

Gegen die Ausbeuter !

Für die Unterdrückten !

Sie Wahrheit



Organ der Bezirksverwaltung Berlin der
Antiimperialistischen Plattform Deutschlands
für Agitation und Volksaufklärung

Sondernummer

im Oktober 2018 (Juche 107)

(62) 4. Jahrgang



Dieter Schütt *Protokoll der Unruhe*

KLARwort Aufstehen

*Ohne revolutionäre Führung
kein Aufstehen und keine Bewegung*

*Eine Schrift im Aufklärungswerk DER FUNKE
Kontakt: Postfach 501722, 22717 Hamburg*

Antiimperialistische Plattform Deutschland
Bezirksverwaltung Berlin
<https://aip-berlin.org>
<https://vorortanleitungen.wordpress.com>
Tel.: 0173/568 48 88 (mobil)

Eine mehr als notwendige Vorbemerkung... Die Redaktion unserer Zeitung *Die Wahrheit* dankt dem Genossen Dieter Schütt aus Hamburg, einem gestandenen Kommunisten, einem würdigen Schüler der Ideen Lenins, Stalins und Ernst Thälmanns, für die Erlaubnis der Veröffentlichung seiner großartigen Analyse zur Gegenwart.

Über Dieter Schütt zu sprechen heißt, über die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung mit allen ihren Erfolgen und Niederlagen zu sprechen, aber auch über einen wahren proletarischen und nationalen Internationalisten. Dies ist kein albernes Wortspiel, sondern wir werden es an Hand von Fakten beweisen.

Dieter erlebte als kleines Kind kommunistischer Eltern 1943 den barbarischen Luftangriff der US-Imperialisten und Bomber-Harris auf Hamburg, der die Arbeiterviertel in Hamburg traf und nicht die Wohnstätten der Bourgeoisie (Blankenese usw.). Als 8-jährigem sind ihm bis heute die grauenvollen Schreie der Menschen und Haustiere im barbarischen Feuersturm niemals aus den Ohren gegangen.

Nach 1945 versuchte er zusammen mit seinen Eltern einen Neuanfang. Zu seinen schönsten Erlebnissen gehörte im März 1949 die Kundgebung in Hamburg-Barmbek mit dem Führer der KPD Genossen Max Reimann vor über 70.000 Menschen. Als Genosse Stalin 1953 wegen unterlassener Hilfeleistung am 6. März ermordet wurde, war Genosse Dieter Schütt mit der Kinderlandverschickung auf Wyk auf Föhr. Er organisierte sofort spontan mit weiteren 8 Jugendlichen aus kommunistischen Eletrenhäusern eine spontane Trauerkundgebung und sagt noch heute, dass sie tagelang geweint hätten.

Nach vielen Verfolgungen durch das Adenauer-Regime siedelte Dieter in die DDR nach Warnemünde über und wurde dort auf der Schiffswerft FDJ-Sekretär für Kultur und Angehöriger eines Kampfgruppenbataillons. Keine zwei Jahre später kehrte er von „uns“ enttäuscht nach Hamburg zurück, wurde jedoch trotzdem niemals ein Verräter seiner Klasse. Seitdem arbeitet er illegal für FDJ, KPD und DFU. Dass sich Dieter 1964/65 der chinesischen Linie anschloss, kann man ihm nicht vorwerfen, denn er hatte in vielen historischen Einschätzungen Recht und wir unrecht.

Dass sich unsere Wege, obwohl wir uns noch nicht persönlich kannten, durch meine Tätigkeit für das MfS ab ca. 1983 kreuzten, möchte ich nicht verschweigen.

Lieber Dieter!

Nicht für meine Tätigkeit, aber Dir gegenüber, möchte ich Dich um Entschuldigung bitten.

30 Jahre danach kann nur die Parole lauten...

Vereint siegen – nicht getrennt unterliegen!!!

Ein Ruf der gilt in jedem Falle... Dieter Schütt... das sind wir alle!

Dieter Schütt

KLARwort Aufstehen

gegen Dekadenz, Rassismus, Imperialismus, Nationalismus
und Kulturzerstörung

Alle Stunde schrillen die Martinshörner durch die Straßen, Polizei mit ihren Peterwagen, die die Aufrechterhaltung der Ordnung in diesem chaotischen System des Kapitalismus, gewährleisten. Was für eine Ordnung...

In den Städten von Nordkorea ist alle Monat ein Krankenwagen zu hören, weil die Ordnung da friedlich und menschlich, keine Verbrechen und Tote kennt.

*

DER FUNKE knüpft zwischen seinen LeserInnen und dem Herausgeber ein Band der Freundschaft und Solidarität. Er ist nicht einfach eine Zeitung, sondern wie ein Familienzusammenhalt und trennt Privat und Politik, Geist Unterhaltung, nicht voneinander.

*

Die Geheimdienste, implizit Verfassungsschutz, BKA, treiben sich überall herum, um politisch anrühige Parteien und Gruppen etc. zu unterwandern. Sie sind bei der NPD, der AfD, waren beim NSU u.a., aber auch bei der LINKEN, der ANTIFA und wohl bald auch bei „Aufstehen“. Sie schmeicheln sich ein, organisieren Aktionen und spaltende Aktivitäten, kriminelle Taten. Manchmal verwandeln sie politische Gruppen in ihr Gegenteil. Da wird auf einmal eine Richtung rechts, die eigentlich links ist und umgekehrt. Gerade bei den Auseinandersetzungen zwischen ANTIFA und Nazis werden diese oft lanciert und provoziert, aufeinander gehetzt.

Bei den großen Geheimdiensten spielen sogenannte „Intelligence brains“ (Bezeichnung vom FUNKEN) eine entscheidende Rolle. Sie klügeln die feinsten psychologischen Methoden aus, um politische Gruppen etc. zu zersetzen. Alles das hat bei einigen Linken zur Paranoia geführt, so daß sie nicht mehr sehen, wie Menschen – auch ohne deren Einflüsse und Steuerungen - sich „verwandeln“, bzw. politische Richtungen aufgeben, und z.B. bei den Linken sich gegenseitig beschuldigen nach rechts „abgewandert“ zu sein.

*

Wenn das so weiter geht, werden in absehbarer Zeit 20 Milliarden Menschen aus Afrika nach Europa strömen. Doch keine „Sorge“, dann gibt es dieses „Europa“ nicht mehr. Und da können die „Gutmenschen“ noch soviel rufen: „refuge welcome!“ ; ja wo denn ??? In der Hölle !!! Ist es doch der Westen, die Nato, der Global-Kapitalismus und Imperialismus, der die Welt aus den Fugen haut. Um das Schlimmste zu verhindern, müßte bereits morgen ein Umdenken sein: Demokratische Regierungen in Afrika, keine Nato-Mariottenen, Unabhängigkeit und Freiheit der Völker, um sich selbst zu entwickeln. Eigentlich: Sozialismus, um Menschen ohne Not, in Heimat und Familien bleiben zu lassen. Das wäre Hilfe und Frieden ! Alles andere ist Tod und Verderben ! Für alle, auch für die Menschen in Europa !

*

Seitdem es die EU gibt, die Diktatur und Kontrolle aus Brüssel, die Banken- und Industriekraken, was zur Verarmung führt und den Völker ihre Kultur raubt, wächst überall Protest und entstehen neue Parteien, in Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Schweden, Holland u.a. Nun wehrt sich die herrschende Macht, sagt, die Spaltung kommt von ihnen, statt einzusehen, das sie selbst die Ursache sind. Man braucht kein Wahrsager zu sein, um festzustellen, ihr EU/EURO-Europa, samt Nato, hat keinen Bestand. Eine neue Zeit kommt und fegt die EU-Fetischisten weg. Da können sie noch so sehr mit der bauen Fahne aufschreien und ihre Gegner verketzern.

*

*

Die linke Banalität miefte zum Himmel. Sie teilt die Welt in „Gut“ und „Böse“, wo sie natürlich zu den Guten gehört, nichts falsch macht und alles nach ihrer Fanfare zu tanzen hat. Von daher ist die Rechte rückschrittlich und verachtenswert. Folglich besteht nicht nur der Klassenkampf, der ja berechtigt, sondern der Kampf gegen Rechte, ohne zu erkennen, dass sich eine linke Partei in eine rechte verwandeln kann. Das geschieht, wenn sie überheblich und rechthaberisch die Wahrheit mit dem Löffel gefressen hat. Sie kennen die großen Namen ihrer Vorbilder, Marx und Engels, Lenin, Mao u.a., haben aber von der geistigen Kraft der Heroen nichts begriffen. Vor allem wissen sie nichts von der Hermeneutik, die Deutung und Erklärung der Texte ihrer Angebeteten. Und sie haben die Dialektik, den Widerspruch nicht begriffen. So verstehen sie nicht, dass es bei der Polarisierung von Antagonismen Berührungen und Überlappungen gibt. So können fortschrittliche Geister auf der Gegenseite sein, die aus verschiedenen Entwicklungen, mit „einem Bein“ links und mit dem anderen rechts sind. Und das oft im Gespräch eine Antwort entsteht, die sich miteinander verhält, „befruchtet“, und zu einem guten Ergebnis führt. Es gibt immer zwei Seiten in einer. Oder wie Mao naturwissenschaftlich sagt „Eins teilt sich in zwei“. Wer nicht dialektisch die Welt sieht, wird aus jeder guten Theorie ein Dogma machen. Und so haben viele Kommunisten aus dem Marxismus-Leninismus eine „Religion“ gemacht und dabei Marx und Engels vergewaltigt und kastriert. Mao über diese Genossen: „Sie bringen dem Volk keine Wärme entgegen, sondern sind kühl, gleichgültig gefühllos. Im Grunde sind solche Menschen keine Kommunisten, oder zumindest können sie nicht als echte Kommunisten gelten.“ Wir kennen den Ausdruck „Apparatschik“, Kader, die wie Angestellte in der Partei das Zepter heben, und wenn sie Macht haben, eine Diktatur einführen. Mao: „Sie reißen sich um Ruhm und Stellung, wollen sich hervortun.“ Natürlich haben diese Genossen nur ihren Machterhalt im Sinn, und sie gibt es über alle Geschichtsepochen und linken Parteien. So auch heute in der Partei Die Linke. Sie sind blutleer und ihr ganzes Wirken ist auf ihre Stellung gerichtet, auf den Erhalt der Partei, wie bei einem kleinbürgerlichen Verein. Politisch sind sie eine Null und täuschen mit schönen Namen das Volk. Besserwisserisch und linientreu vertreten sie Dogmen, so dass ein freier Geist und eine freie Meinung nicht zum Zuge kommen. Da sie die Welt in „Richtig“ und „Falsch“ teilen, gibt es den Kampf gegen die „falsche“ Linie. Wer mit dieser Linie diskutieren und sprechen will, ist ein Abweichler, und gehört ausgeschlossen. Alsdann beginnt das Verteufeln und die Diffamierung, werden z.B. Linke zu Rechten gestempelt, bzw. Kommunisten zu Nazis erklärt. Das so eine verbohrt Haltung nicht revolutionär ist, versteht sich von selbst. Es ist eine Sekte und es wird dramatisch, wenn diese durch geschichtliche Ereignisse an die Macht kommt. Die sogenannte „Diktatur des Proletariats“ ist dann Aushängeschild, in Wahrheit ist es die Diktatur einer kleinbürgerlichen, wenn nicht gar faschistoiden Parteiclique. Steht diese Clique im bürgerlichen Staat als parlamentarische Antwort, ist sie meistens korrupt und klebt an ihren Parlamentssesseln. Nicht lange, weil Lügen haltlos sind.

*

Sahra Wagenknecht spricht von der „Bewegung“, nur wo ist sie? Pressekonferenz mit SPD, GRÜNEN und LINKEN mit dem Ziel einer Röt-Rot-Grünen-Regierung zu ermöglichen. Stattdessen sehe ich „Bewegung“ von rechts. AfD und diverse andere Gruppen der Rechten rufen zu Demonstrationen auf und *b e w e g e n* die Straße. Nur in welcher Richtung? Nazis unter ihnen berufen sich auf Hitlers „Bewegung“. Ihr Ziel „Ausländer raus!“ Damals, die Juden, heute die Immigranten. Auch die AfD nennt nicht entschieden die Ursachen der Fluchtbewegungen. Nun die Opfer für das Chaos verantwortlich zu machen, geht an der Wahrheit vorbei. Eine linke Bewegung ist bitter notwendig, um Flüchtlinge zu schützen und durch eine neue Politik des Friedens, in ihre Heimat zurückzubringen.

*

Ohne revolutionäre Führung kein Aufstehen und keine Bewegung

Nun ist es soweit. Sahra Wagenknecht, Bernd Stegemann, Simone Lange und Ludger Volmer stellen auf einer Pressekonferenz ihre BEWEGUNG vor, die überhaupt noch keine ist. Resümee: Die Parteien SPD, GRÜNE, LINKE zusammenführen, um eine Regierung zu bilden. Durch eine Bewegung soll die Motivation dafür steigen. Doch keine Bewegung entsteht durch einen Internet-Aufruf. Und wenn über Kulturkatastrophe kein Wort geredet wird, nicht der Verfall einer Gesellschaft gesehen wird, und alles sich auf soziale Fragen begrenzt, um schließlich die AfD zurückzudrängen, dann ist der Wunschtraum kleinbürgerlicher Initiatoren eine Luftblase.

Es wundert nicht, wenn dann Skeptiker sagen, es ist ein Egotrip der Frau Wagenknecht und ein Machtkampf innerhalb der Linkspartei. Klar, der Aufruf hat seine Gründe, das „linke Lager“ verliert an Stimmen und soll gerettet werden. Sahra: „Über 100 000 Anmeldungen für 'Aufstehen' ist doch nicht von oben...!“ Doch die viele Zusagen, gehen von Hoffnungen aus und sind keine Mitglieder einer Kampfpartei. Sie können ebenso schnell auch zusammenschrumpfen. Denn Wagenknecht und MitstreiterInnen wollen, daß sie „von sich aus“ aktiv werden. Wie die Geschichte zeigt, sind Volksaktivitäten aber immer von einem Zentrum ausgegangen, welches aus politischen Persönlichkeiten besteht und richtige Aufrufe durch eine Partei verbreiten. Die schon anarchistische Vorstellung „macht es mal selber, keine Macht für niemand“ hat nirgends Erfolg gehabt.

Für Wagenknecht verändert sich Deutschland, die Demokratie ist in der Krise und das Klima roher. Nachgefragt, macht sie es am sozialen Niedergang fest, obwohl es den meisten Menschen relativ gut geht. Einen Hungeraufstand gibt es nicht. Was wir haben, ist ein seelischer und psychischer Niedergang, eine kulturlose abgestumpfte und brutalisierte Gesellschaft, eine im Vorbild der USA niedergehenden Zeit. Von daher entsteht Resignation und Abwenden von der Politik. Doch der Tenor der „Bewegung Aufstehen“ will eigentlich das System retten, es blank schmirgeln, damit es sich im Kapitalismus besser leben läßt. Einzig Ludger Volmer von den Initiatoren sprach einmal vom „kulturlosen Mainstream“ in einem Satz.

Was allen eint, ist der AfD Stimmen abzunehmen, denn es sind ja nicht alle Nazis, obwohl Wagenknecht dann sagt, „die Nazis sind in der AfD gut aufgehoben“. Obwohl es dort solche gibt, ist noch längst nicht bewiesen, daß die Partei insgesamt sie haben will. Hier zeigt sich der entscheidende Fehler der Linken, daß sie von der Dialektik der Widersprüche nichts verstehen und stets zu Pauschalurteilen neigen, die Welt in gut und böse einteilen, und sich dabei als die Guten sehen.

Wer so aus dem Zauberhut über Internet eine Bewegung der Guten gründen will, mit der Vorstellung, die Menschen werden vor Ort mitmachen, wird sich wundern, wie schnell alles wieder ohne revolutionäre Partei einschläft.

*

Sahra Wagenknecht ist entsetzt, daß in Chemnitz der „Hitler-Gruß“ gezeigt wurde. Dabei geschieht das immer wieder und ist nicht neu. Seit Jahren schon wird auf Fußballplätzen von Hooligans das gemacht. Und man darf es nicht überbewerten, denn, es sind, sich wichtig tuende Jungs, um ins Fernsehen zu kommen, oder Agent Provocateurs, bezahlt, um unzufriedene ProtestwählerInnen als Nazis darzustellen. Selbst wenn es einige Nazis sind, und das seit Jahrzehnten. Nun aber in den Medien, und auch durch Sahra, so aufzuschrecken, als seien Nazikolonnen auf dem Weg Deutschland wieder zu erobern, ist schlicht falsch. Der heutige und mächtige Faschismus besteht in dem herrschenden, kapitalistischen und imperialistischen System.

Da beginnt die Arroganz der Besserwisserei und damit ein Scheitern von Sahra Wagenknecht, in der Ignoranz gegenüber Patrioten und Konservativen. Wenn Alexander Gauland (AfD) Übereinstimmungen mit der Bewegung „Aufstand“ sieht, und Sahra antwortet: „Ich will die AfD schwächen !“, hat sie die Dialektik der Widersprüche nicht verstanden. Es gibt in der Polarisierung zwischen „Rechts“ und „Links“ einen unüberbrückbaren antagonistischen Gegensatz. „Eins teilt sich in zwei“, auch bei Linken und Rechten. Zwischen Faschisten und Rassisten und Kommunisten und Internationalisten gibt es keine Gemeinsamkeit und sie sind wie Feuer und Wasser. Doch beide Pole haben das eine im anderen, Yin und Yang befinden sich im Kreis, in der Einheit der Gegensätze und Befruchtung. Doch nicht als tödlicher Gegensatz, sondern in der Zuneigung des Eigenen im Anderen. Von daher ist es nicht die absolute Gegensätzlichkeit. So finden wir eine Vierer-Position, einmal wie oben erwähnt antagonistisch, zum anderen im rechten Lager patriotisch-konservative Werte, die es ebenso im linken Lager gibt (siehe Nationalpolitik in der DDR), ebenso faschistoide Richtungen (Diktatur und Unterdrückung des Geistes). In dieser Konstellation ähnelt sich der Stalinismus mit dem Faschismus. Während der freigeistige und revolutionärer Teil der Linken Gemeinsamkeiten mit dem patriotisch-konservativen Teil der Rechten sucht und umgekehrt. Von daher ist die Aussage von Wagenknecht kurzsichtig und beschränkt. Richtig wäre da einzulenken, wo sich Gemeinsamkeiten mit „Rechten“ herstellen ließe, so wie Gauland es seit langem mit Linken versucht. Nicht die gegenseitige Vernichtung und Dämonisierung darf das Ziel sein, sondern die mentale Offenheit für den gemeinsam besten Weg zum Glück und Überleben des Volkes ohne Unterdrückung, Imperialismus und Krieg. Damit hätten beide Chauvinismus und Faschismus abgewehrt. Denn es gibt keine „reine“ linke Dominanz durch Fesselung der rechten. Das wäre der Natur abträglich und tödlich. Alle Richtungen, die in einer Diktatur enden sind gescheitert.

*

Stimmen über die Partei DIE LINKE:

Volker Lösch, Theaterregisseur, Aktivist gegen „Stuttgart 21“: *„Eine glaubwürdige Linke muß links sein. Nicht halblinks, und auch nicht ein bißchen links. Nicht heute sehr links und morgen nicht mehr ganz so links. Einfach und Konsequenz links ! Und links sein heißt nicht nur nicht rechts sein, sondern links heißt vor allem – anders sein.“*

Lucy Redler, Mitglied des Parteivorstandes: *„Es gibt eine Schiefelage zwischen Ressourcen, Zeit und Nerven, die die Partei insgesamt in lokale und bundesweite Kämpfe und Kampagnen steckt und dem, was sie in parlamentarische Arbeit investiert. Ein Teil der Partei hat die Perspektive sozialistischer Veränderungen aufgegeben und setzt darauf, die kapitalistischen Verhältnisse mit zu verwalten.“*

Prof. Dr. Ekkehard Lieberam, Leiter für das Projekt Klassenanalyse der Marx-Engels-Stiftung Wuppertal:

„Unter Herrschaft des Kapitalismus kann eine Regierung, selbst wenn sie voll Philanthropie und von besten Absichten beseelt ist, nichts Ernsthaftes tun. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung werden ebenso wie das Staatshandeln und die Politik entscheidend von den Interessen des Kapitals bestimmt.“

*

Wo sind die 68er ? Bei der heutigen Linken haben sich nur Opportunisten eingefunden. Doch ihr Geist ist nicht gestorben. Was ist an den Universitäten los ? Stille ? Im Stil der 68er machen sich dort „Identitäre“ rar. ihre Art aufzutreten fasziniert zuerst. Manches was sie sagen, erinnert an Rudi Dutschke, aber der wird ja von der Antifa etc. auch schon als „Nationalist“ gesehen. Im Internet kursieren mentale Gedanken, die weit über den Philosophen Richard David Precht hinausgehen. Die „Identitären“ aber haben sich in Islamphobie und reaktionäre Ansichten verzettelt. Doch wie lange noch ? Idioten sind es weiß Gott nicht.

*

Die Natur besteht aus der Polarität der Gegensätze, die sich dualistisch bekämpfen. In der Politik stehen sich rechte und linke Pole antagonistisch gegenüber, die sich gesellschaftlich in Ausbeutern und Ausgebeuteten unterscheiden. Es sind aber nicht nur die Klassengegensätze, sondern auch die individuellen Auffassungen der Menschen, die sich unterscheiden und politisch in rechts und links ausdrücken. Spitzen sich die gesellschaftlichen Widersprüche zu und kommt es zu Umbrüchen und Revolutionen, dann fallen rechte oder linke Prioritäten nicht einfach vom Himmel, sie bedingen sich und sind von einander abhängig. Verschläft die eine Position die Zeit und gibt falsche oder gar keine Antworten, erhöht sich der Stellenwert der anderen. Da die gesellschaftlichen Widersprüche nicht nach „links“ oder „rechts“ fragen, werden sie von der jeweils aktivsten und stärksten Kraft aufgenommen, um die Probleme zu lösen.

Was unsere aktuelle Situation betrifft, findet die linke Seite keine Willenskraft, um die politischen Verhältnisse zu ändern. Obwohl sie eigentlich zu einer gerechten Lösung berufen ist, gehen die Lösungen nach rechts, weil sie dort lautstark und vereinfacht, im Zenit stehen. Nun, jammert und beklagt die Linke ihre Verlierer-Situation, warnt aus der Defensive vor den Rechten. Doch die Rechte ist immer so stark, wie die Linke schwach ist. Mit einem Satz, es ist das Versagen der Linke auf die Widersprüche in der Gesellschaft adäquat und leidenschaftlich zu antworten. Dann nützt kein Gezeiter und Antifa-Widerstand, die Rechte ist an der Macht bist sie scheitert. Nun hätte die Linke wieder die Chance als Lebensretter aufzutreten und über die Revolution die Widersprüche auf rationelle Art zu lösen. *D. Sch.*

*

FUNKEN-Leserin Bea: Schluß mit der Stigmatisierung von „Rechten“ und „Linken“ durch die Medien und Politikern. Die über 10 000 Menschen in Chemnitz waren weder „rechts“, noch „links“, sondern Unzufriedene, die sich nicht mehr durch die herrschende Politik mißbrauchen lassen.

*

Peinlich für die „Linken“, daß die „Rechten“ das Karl Marx-Denkmal, vor dem sie sich versammelt hatten, nicht schändeten, und die Linken Karl Marx „zuriefen“ „Nazis raus !“

*

In Berlin-Hellersdorf terrorisieren Jugendliche ältere Menschen, brechen in Wohnungen ein, überfallen und bestehlen sie. Und: Alles Deutsche ! Das ist genau das, was im FUNKEN immer geschrieben wird: Es sind nicht ausschließlich Flüchtlinge, die böse und gewalttätig sind, sondern immer mehr junge Menschen, egal woher, weil die kulturzerstörende Gesellschaft Brutalität fördert und alle einbezieht. Das ist die verlorene: junge Generation, die keinen Halt mehr findet.

*

Verrohung der Sprache. Seit einiger Zeit hat sich eine Clique im Bäcker-Café gebildet, die bei schönem Wetter bisher draußen saß, und nun sich hinter meinem Tisch im Inneren platziert hat. Ihr lautes Gerede geht mir auf die Nerven. Was aber schlimmer ist, sie nennen sich Linke, und geben eine Zote nach der anderen ab, um mit sadistischer Fantasie Politiker zu beschimpfen. Das geht dann so: „Der Merkel könnte ich die Gedärme herausziehen, ich wußte gar nicht das Hamster schreien können“, oder „die könnte ich durch den Wolf drehen, das nur noch Fleischmatsch herauskommt“.

5 Ob rechte oder linke Nazis, es ist alles die gleiche Wichse, die gleichen Sadisten und Perversen, und Gnade dir, wenn sie dich im KZ oder Gulag zwischen den Fingern haben. Ich verlasse, wenn sie da sind, das Café.

*

Sie haben nichts begriffen, auch die Linken nicht, und stärken ständig die Wutbürger, die AfD wählen. Und sie wundern sich, warum ausgerechnet tausende Menschen in den „neuen“ Bundesländern sich vor dem Karl Marx-Denkmal in Chemnitz treffen. Die Menschen dort wissen genau, daß sie bei aller Kritik an der DDR dort sicherer lebten. In Chemnitz wurden in der letzten Zeit 3 Menschen auf der Straße erstochen. Das wühlt Menschen auf, die so etwas früher nicht kannten. Rechtsextremisten machen nun Flüchtlinge dafür verantwortlich. Dabei ist es der allgemeine Verfall der Kultur in Deutschland, wohin Menschen aus der Dritten Welt flüchten und nicht wissen wo sie landen. Die Kleingeister und „Gutmenschen“ jammern und versuchen mit Gegendemonstrationen gegen *die Rechten* vorzugehen, machen sie für die Lage verantwortlich. Nein, Nein und tausendmal Nein, sie sind nur die häßliche Erscheinung der dekadenten und menschenfeindlichen Gesellschaft. Wenn dann die AfD sagt, sie will keine Gewalt und stellt sich gegen Rechtsextremisten, versteht aber, warum der Haß entsteht, dann spricht sie „*Volkes Stimme*“ an. Es ist absolut notwendig, das es begriffen wird. Wer weiter mit der „Nazikeule“ auf berechnete Aussagen schlägt, ist Teil des herrschenden Systems. Und so muß die Linke schmachvoll zusehen, wie sie in Ostdeutschland immer mehr verliert. Das hat sie verdient ! Auch ich kann diese Partei nicht mehr wählen und hoffe auf die Bewegung „Aufstehen“.

*

Die ständige Verteidigung des Rechtsstaates, das ewige Gerede von Demokratie und Freiheit, der Wertegesellschaft, hat sich laufend ins Gegenteil verwandelt. Wie abgedroschene Phrasen werden die Begriffe immer unglaublicher. Das alles so freiheitlich und menschlich in unserer Gesellschaft ist, glaubt kaum noch einer. Das ewige Schönreden der Kanzlerin, aber auch der anderen Parteien, hängt vielen zum Halse heraus. Die Realität ist weitere Armut, Kulturzerstörung, Kriegsbereitschaft, Russenhaß, Islamphobie, Dekadenz und Arroganz. Die Menschen merken, wie Brutalität und Abgestumptheit zunehmen, Kälte statt Wärme, Absonderung statt Offenheit und Zugang. Alles das, führt im Unterbewußtsein zum Umdenken, zur Abkehr von den Lügen und Versprechungen, zur Wahlenthaltung oder zur Protestwahl. Doch die etablierten Parteien und Medien verstehen es nicht, machen immer so weiter und werden immer unerträglicher. Einem physikalischen Gesetz gleich, folgt unablässig der Umbruch in den europäischen Gesellschaften. Und dieser wird durch eine Explosion geschehen, zu einem Umsturz, wie so oft in der Geschichte. Nichts bleibt wie es ist und was heute ist, ist morgen anders. Diese Dialektik ist stets bei Marx nachzulesen.

*

Der Eroberungs- und Mischmasch-Staat USA will die ganze Welt nach seinem Vorbild errichten, Kulturen und Völker zerstören, und so die Weltherrschaft á la USA verwirklichen. Die künstliche „Nation“ USA soll weltweit entstehen, ohne Identität und Geschichte mit einem „Neumensch“ ohne Seele, stets an der Megamaschine des Kapitals.

*

„Das eigentliche Problem für alle Ungerechtigkeiten dieser Welt sind die Kriege!“ Dietmar Bartsch DIE LINKE im Bundestag

*

Große Achtung vor den Umweltaktivisten im Hambacher Forst, die gegen die Abholzung der Bäume für ein Braunkohleabbau in Baumkronen demonstrieren. Brutal werden sie von der Polizei heruntergeholt. Doch die Idealisten können das naturfeindliche kapitalistische System nicht ändern. Sie geben Zeichen für eine gute Welt. Der Wahnsinn aber geht weiter.

*

Viele Linke sind entsetzt und voller Wut über nazistische Angriffe und stehen kopflos vor der Gefahr. Ihre Reaktion ist ähnlich wie vor 1933 als es brutale Auseinandersetzungen zwischen Rechts und Links gab. Doch im Kampf auf gleichem „Niveau“ werden die Linken wieder die Verlierer sein. Die beste Antwort ist, den Rechten ihre demagogischen Sprüche, durch eine linke Offensive zu nehmen, die die Rechten spalten und größere Teile der Menschen aus ihrem Einfluß ziehen. Dazu gehört auch, den Patriotismus nicht den Rechten zu überlassen, den sie ja nationalistisch mißbrauchen.

Im Kapitalismus häufen sich die Leichenberge. Die Toten befragt, ob sie in Nordkorea noch leben möchten, bejahen sie, ohne für den Sozialismus zu sein.

*

Wo leben wir und warum ist unsere Umwelt nicht friedlich. Wir leben in einem Staatskonglomerat, welches von der USA angeleiert ist, um über einen Staatenblock die Kontrolle zu haben. So sagte es der ehemalige US-Botschafter der USA in Deutschland Kornblum. Um das Ziel „vereinter Völker“ in Europa zu erreichen, wurde eine Einheitswährung eingerichtet, die Grenzen geöffnet, arme und reiche Länder zusammengeführt, Mentalitäten und Kulturen missachtet. Doch nicht, wie in der früheren Sowjetunion, mit einem sozialen Standard und gleichen Bildungs- und Arbeitschancen, gleichen Renten und sozialen und medizinischen Voraussetzungen, sondern, nach dem wirtschaftlichen und kulturellen Stand der Länder getrennt.

So ein „vereintes Europa“ ist eine Mißgeburt. Hinzu kommt, daß es militärisch unter Oberhoheit der USA in einem aggressiven Nato-Pakt steht. Wer in so einem ungleichen Gebilde lebt, will dahin, wo die besten Wirtschaftsvoraussetzungen sind. Deutschland ist in der EU das reichste Land, ergo, wollen viele nach Deutschland, denn es besteht ja Visafreiheit. Das führt zur Masseneinwanderung und Anreiz für die Intelligenz ärmerer Länder ihre Heimat zu verlassen und in Deutschland einen besser bezahlten Job zu finden. Deutschland wiederum forciert seine Lukrativität, um Nutzen aus der Zuwanderung zu haben. So verlieren die armen Länder in der EU ingeniose Kräfte, die dann dort fehlen, und z.B. bei Ärzten, einen Notstand auslösen. Hinzu kommen große Konzerne, die z.B. in Rumänien bei niedrigem Lohn Autos bauen lassen, oder ganze Lebensmittelfilialen von Deutschland nach Osteuropa verpflanzen, so daß die einheimische Produktion eingestellt wird. Die Folge, eine höhere Arbeitslosigkeit und weitere Abwanderung nach Deutschland. Und in Deutschland mischt sich das Volk immer mehr auf, verliert seine Identität, soll unter blauen EU-Fahne, allen willkommen heißen. Auf den Straßen hört man polnisch und russisch, rumänisch und bulgarisch, serbisch und kroatisch, griechisch und albanisch.

Hinzu kommen Hunderttausende, die durch, von der Nato angestachelte und geführte Kriege, ins Land kommen. So wird Deutschland zum Irrenhaus, während die Grünen und Linken den Willkommenschrei ausrufen, fern von den Realitäten, rechte Parteien indirekt unterstützen. In den Städte erhöht sich allgemein Raubkriminalität und Entfremdung, bei gleichzeitigem Niedergang der sozialen Standards für Deutsche selbst. So ist es kein Wunder, daß die Unzufriedenheit, der Rassen- und Fremdenhaß zunehmen, die EU-Parteien, einschließlich der Linken, Stimmen verlieren. Letztlich wird die Kumulation zum Determinismus – gesetzmäßigen Zusammenhang – und die Kinetik (Bewegung der Kräfte) auslösen, die dann zum Zusammenbruch des politischen Systems führt. Triebkraft sind die bürgerlichen Parteien, die den Prozeß der Metamorphose nicht erkennen, und die Unzufriedenheit auf den „Braunen Mob“ („Kacke ist braun“) schieben, der natürlich dabei ist. Die Linke stigmatisiert die Unzufriedenheit, auf der sie keine oder falsche Antworten findet, auf die Rechte, ohne zu begreifen, daß sie selbst den Rechten berechnete Antworten überläßt. So schwankt sie ständig bei Umfragen zwischen 8 und 10 Prozent.

*

Eine nichtexistierende Linke, dafür eine Karikatur mit faschistoiden Zügen, verschiebt die revolutionäre Intellektualität nach „rechts“, z.B. die „Identitären“, die eine Reihe von einst Linken in ihren Reihen finden. Einer ist, lt. Fernsehdokumentation in 3-sat, Robert Timm aus Brandenburg, der sich nicht als Nazi sieht, aber von Antifa so bezeichnet wird, schließlich bei einer Diskussion niedergeschlagen wird. So mehr eine Feindstimmung entsteht und man kaum noch erkennen kann was ist links und was ist rechts, um so größer entsteht eine mentale Richtung, die schließlich entscheiden wird was ist. Denn die Widersprüche in der etablierten Politik werden immer größer und verlangen eine adäquate Antwort. So entsteht eine Bewegung ähnlich wie die 68er und es sieht danach aus, sie kommt von „rechts“.

Im September-FUNKE stand ein kritischer, aber wohldurchdachter Beitrag der JW-Journalistin Susan Bonath zu den Aktivitäten von Sahra Wagenknecht. Doch nun, fällt sie in eine bösertige Polemik, welche Wagenknecht nicht gerecht wird. Siehe:

Welch ein reformistischer, rassistischer und verlogener Müll, den SW da absondert. Dann sind in ihren Augen also "kriminelle Schlepperbanden" und "globale Konzerne" böse Kapitalisten und der Rest ist gut. Aha. Sie will sich um die unmündigen Arbeiter "kümmern" - wie niedlich, das hatte einst ein Schnauzbärtiger, für den jüdische Firmen "böses Kapital" waren, auch versprochen. Und um den bösen Kapitalisten das Handwerk zu legen - es solle ja den dooitschen Sklaven besser gehen als denen aus dem Rest der Welt -, muss man eben Tausende Menschen jämmerlich ersaufen oder in libyschen KZs verrecken lassen. Meint eine hochbezahlte Schickeria-Millionärin. Pfu Teufel, Welch eine Hetzerin gegen meine Klasse. Welch eine verlogene, sich links tarnende Schlange. Welch eine widerliche Vertreterin des Kapitals. Am doitschen Wesen soll die Welt genesen, nicht wahr, SW? Du bist ja sogar zu feige, auf meine Anfragen und Kritiken zu antworten. Weil du nämlich genau weißt, wessen Geschäft du betreibst.

Wer immer meint, mit so einer Rassistin und Klassenspalterin zusammenzuarbeiten, hat entweder nix verstanden oder ist selbst nicht besser, so leid es mir tut.

*

Erfreut darf man den Fernsehsender MDR, „MDDR“ nennen, denn was dort gesendet wird, erinnert oft im positiven an die DDR. So gibt es eine Reportage, wo zwei Menschen mit den „Wartburg“ durch das Land fahren, um ältere Menschen zu besuchen, die heute Gasthäuser, Bäckereien, Tanzschulen oder ähnliches betreiben. Dabei wird oft über ihr gutes Leben in der DDR berichtet, in einem Fall eine Eterna-Schellack-Schallplatte aufgelegt, auf der Ernst Busch singt: „Und weil der Mensch ein Mensch ist, braucht er was zum Essen bitte sehr, es macht ihn kein Geschwätz mehr satt, das schafft kein Essen her“. Ein anderer Film zeigt „Unsere Kosmonauten“, eine Hymne an die „kommunistische Weltraumgeschichte“, voller Begeisterung mit Originalaufnahmen und Interviews heute mit den noch lebenden Astronauten.

*

Linke verstehen die Welt nicht mehr. Ausgerechnet vor dem riesigen Karl Marx-Kopf in Chemnitz versammeln sich Rechte und Wutbürger, ohne dem Übervater des Kommunismus etwas anzutun. Keine Sprühdose, kein Hammer. Er schaut auf die Demonstranten mit gütigem Gesicht. Gegenüber, auf der anderen Straßenseite, Antifa und andere Linke, die „Nazis raus!“ etc. schreien. Was geht in den Köpfen vor? Vertauschen sich die Gedanken? Während die Linken das Mainstream-System verteidigen, schreien die Rechten „Merkel muß weg!“ und haben die Schnauze vom ganzen System voll. Da stellt sich doch die Frage, was ist noch links und was ist noch rechts ???

*

Neutrales Fernsehen? Die Mainstream-AnsagerInnen, schmunzeln in ihrer Dummlichkeit, wie z.; Gundala Gause, eine Meldung nach der anderen in die Herzen der ZuschauerInnen. Entweder blöde Betroffenheit mit tieftraurigen Gesicht oder triefende Miene des Entsetzens, so werden Menschen in eine Nachricht hinein manipuliert. Oder der Text: Präsident Moon aus Südkorea trifft sich mit dem Diktator und Machthaber Kim Jung Un aus Nordkorea. Oder wir hören wieder, das Putin ein Völkerrechtsverletzer ist und in Rußland mit einem Polizeistaat regiert. So entsteht ein Meinungsbild, wie es gewünscht ist.

*

Phoenix-Forum der Demokratie. Sahra Wagenknecht: „Die Menschen merken heute, daß sie nicht in der Demokratie leben. Solange es soziale Ungleichheit gibt, kann es auch keine Demokratie geben. Es gibt keine politischen Ausrichtungen mehr, es gibt keine Unterschiede mehr zwischen den Parteien. Die Menschen sind enttäuscht und wollen eine Bewegung der Veränderung. Sie wissen, daß die Parteien nicht die Macht haben, sondern die Wirtschaft, wobei ich die Banken und Konzerne meine. Es ist wie in den USA wo die Banken und die Wallstreet das Sagen haben.

In Großbritannien, Italien, Frankreich u.a. zerfallen die sozialdemokratischen Parteien. Die Deutschen haben mehr Beharrungsvermögen. Was heute links oder rechts ist kann man kaum definieren. Es ist alles konfus. Die Menschen sind dem Neoliberalismus schutzlos ausgeliefert.“

Andere betonten, daß wir in der besten Demokratie leben, die wir je hatten. Sie weisen auf neue Freiheiten hin, wie z.B. in der Sexualität. Was sie nicht erkennen, daß diese Freiheiten im Moloch eines kultur- und sinnlosen Gemeinwesen stehen und praktisch nichts wert sind. Was nützen ein paar Freiheiten, wenn das System vom Überbau her verfällt, nicht fähig ist, ein neues, erweitertes und demokratisches Denken zu erkennen.

*

Skurril und sarkastisch in Traueranzügen präsentiert sich Herr Höcke und seine Horrormannschaft in Chemnitz, um einen „armen Deutschen“ zu gedenken, der von Arabern erstochen wurde, und selbst kein „reiner“ Deutscher war, deshalb anfangs kein klares Foto vom Opfer. Es ist schaurig, aus dem Ermordeten ein politisches Schauspiel der AfD zu machen. Messerattacken passieren leider überall, Tote in Hamburg, Hannover, Köln u.a. Doch dafür keine Trauerzeremonie, kein Aufschluchzen und kein Rassenhaß. Was in Deutschland passiert, ist der Vorhof der brutalen US-Gesellschaft und dabei ist es nicht entscheidend wer hier zu Messern und Pistolen greift. Jeden Tag Verbrechen, von wem auch immer. Die AfD lügt die Wahrheit hinweg und sucht sich ihren Mörder heraus, also einen Migranten, um schmutzige Politik für ihr „sauberes“ Deutschland zu machen.

*

Auf dem Politischen Frühschoppen „Gillamoos“ sprach auch Jörg Meuthen (AfD), doch was kam dabei heraus? Außer Polemik nichts gewesen. So sagt er: „Wagenknecht und ihr 'Aufstehen' wird ihre arbeitsscheuen Langschläfer nicht dazu bringen“. In etwa so gesagt. Es folgt viel gegen „Islam gehört nicht zu Deutschland“ und Lob für die Sachsen, die man schändlich als Nazis diffamiert, wobei eine SPD-Größe neue Landesschilder an der Grenze aufstellen will mit dem Namen SAachsen; alles Nazis aus der SA.

*

Wunderbar 50 000 junge Menschen beim Konzert gegen Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus. „Tote Hosen“, „Kraftklub“ und „Feine Sahne Fischilet“ auf der Bühne. Die Fans kommen aus ganz Deutschland nach Chemnitz. Doch wo sind sie, wenn es gilt gegen den Krieg zu demonstrieren, gegen die Ausbeutung durch den Imperialismus? Nein, sind doch „nur“ Bürgerkriege, während wir mit „Weißhelmen“ Babys retten und Assad beschuldigen Giftgas gegen die eigene Bevölkerung einzusetzen. Alle die, die sich für Menschenliebe einsetzen verschließen die Augen, wenn bekannt wird, das nicht Assad, sondern die Agenten der „Weißhelme“ Giftgas werfen, um im Interesse des Imperialismus die Regierung in Syrien zu beschuldigen. Die Gutmenschen sind immer dabei, Flüchtlinge aufzunehmen, ohne darüber zu sprechen, warum sie flüchten, flüchten durch die Taten der Nato-Staaten, die wiederum von den Flüchtlingshelfern unterstützt werden. Wenn die AfD nach Syrien reist, um das angegriffene Land beizustehen, wird sie als Nazi-partei beschimpft. Und auf der Bühne steht dann u.a. „Feine Sahne Fischilet“ und plärrt „Deutschland verrecke!“ - natürlich nicht „Nato verrecke“, sondern jene die ein Kriegsdeutschland nicht wollen.

„Antideutsche“ Auffassungen verbreiten sich unter den Linken. Immer mehr aufrechte Menschen sagen, es gibt keine Linke mehr, Protestbewegungen ziehen nach rechts. Von daher ist die Initiative „Aufstehen“ eine Notwendigkeit. Die fatale und defätistische Richtung der „Antideutschen“ hat sich auch auf die „Antifa“ und auf die Linkspartei ausgebreitet. Nicht nur Zionisten und Israel-Freunde, sondern auch Antiimperialisten und Palästina-Verteidiger sind zu „Antideutschen“ geworden. So werden Sahra Wagenknecht etc. und auch DER FUNKE angegriffen, da sie „Deutschland retten“ wollen. Denn, die Deutschen sind Rassisten und Nationalisten und haben in ihrer Geschichte nur Verbrechen begangen. Die das sagen sind „Linke“, die sich in ihrem Haß selbst schon zu „Nazis“ entwickelt haben. Es ist das Eingeständnis der deutschen „Fehlentwicklung“ unter der Parole „Der Tod ist ein Meister, der aus Deutschland kommt“. Von daher, darf es keinen Patriotismus, keine deutsche Kultur geben, da diese Begriffe, faschistisch belegt sind. In der Selbstzerstörung dieser „Linken“ fördern sie gegen ihren Willen eine wahre Linke, die sich wieder entwickelt und dialektisch entsteht. Doch so mehr sie sichtbar wird, um so lauter schreien die Deutschland-Hasser, es sind Rechtspopulisten und Nazis, werfen sie unterschiedslos mit Nazis in einen Topf. Das wird sie weiter isolieren, da sie in ihrer Naziphobie viel eher schon „Nazis“ geworden sind.

*

Paradoxie der Linkspartei. In einem Untersuchungsantrag im Bundestag, konnten die Linken „100 Straftaten der Reichsbürger“ anmahnen. Nachgefragt, wurde festgestellt, das der „Terror der Reichsbürger“ aus „Aufklebern“ und „Parolen malen“ besteht. Doch diese Harmlosigkeit ist bei Linken gang und gebe; wenn auch mit unterschiedlichen Inhalten.

*

Da saß ich mit Sylvia in einem Straßencafé. Sylvia wollte einen FUNKEN haben und als sie ihn in der Hand hatte, kam ein Mann vorbei, der ganz erfreut sagte: „Oh, DER FUNKE, den habe ich vor 30 Jahren immer gelesen!“

*

Das gesamte Establishment, einschließlich der Linkspartei, fördert unablässig den Faschismus. Es steht fassungslos vor Ereignissen, wie in Chemnitz, wo bei einer Schlägerei ein Mensch erstochen wird, „wohl ein Deutscher“, und über Internet zur Protestdemonstration aufgerufen wird. Fast 1000 Leute kommen zusammen und rufen „Das ist unsere Stadt“. Sie treffen sich am Karl Marx-Denkmal. Darunter viele Rechtsradikale. In den Medien und bei den Politikern das Gejammere, wir dürfen nicht zulassen das Rechte die Straße erobern. Doch sie sorgen dafür, wenn die Deutschen durch Nato-Kriege und Ausbeutungen, mit Flüchtlingen „aufgemischt“ werden. Wer das politisch nicht einordnen kann, wird emotional nach rechts getrieben und es werden mehr und mehr. Schließlich kommt die AfD vor die SPD bei Wahlen und in Sachsen an die Regierung. Und so mehr die Verteidiger der Nato, der EU, des globalen Kapitalismus aufheulen und ihre „Werte“ verteidigen, um so stärker wird der Rechtsradikalismus. DER FUNKE: Schluß mit den Kriegen und der Ausbeutung, Schluß mit den Flüchtlingsströmen aus Not, Schluß mit der Masseneinwanderung und der Zerstörung der Kulturen, Schluß mit Rassismus und Faschismus, Schluß mit dieser Politik der Zerstörung ganzer Völker !

*

Wagenknecht hat die Bewegungsgesetze in Gesellschaften nicht begriffen. Sie baut auf 100 000 'Unterstützer' ihrer 'Bewegung Aufstehen' und stellt sich vor, die werden alle aktiv und sind dann eine Bewegung. Die im Internet ihre Seiten anklickten sind jedoch Sympathisanten, die Wagenknecht wählen würden; es sind keine 1 Prozent. Als Partei, neben der LINKEN, würde sie maximal die Hälfte der WählerInnenstimmen der Linkspartei erhalten. Sie sieht die 100 000, die aber ganz schnell wieder schrumpfen, falls die 'Bewegung' nicht in Bewegung kommt. Und wie sollte sie, wenn die Initiatoren aus Sozialdemokraten, Pazifisten und Liberalen bestehen, die natürlich kein revolutionäres Zentrum und Vorbild haben. Derartige Gründungen hat es mehrfach gegeben, denken wir an die GVP von Helene Wessel und Gustav Heinemann, an die DFU von Renate Riemeck, an den BdD von Wirth und Eiffe und an die AUD von August Hausleiter.

*

Ich bin nicht „Querfront“, sondern Altkommunist (KPD) und wir gingen auf alle Menschen zu, die bereit waren mit uns zu sprechen, denn wir hatten eine Überzeugung und keine Berührungsängste. Und wir waren Patrioten und wollten ein freies, unabhängiges Deutschland und keine US-Kolonie. Später schloß ich mich den Maotsetungideen an, besonders wegen folgenden Aussagen: *„Bei jeder Massenbewegung muß man grundlegend untersuchen und analysieren, wie viel Menschen sie aktiv unterstützen, wie viel dagegen sind und wie viel eine neutrale Stellung einnehmen, und man darf nicht ohne Unterlagen, subjektive Fragen beantworten. (...) Die wahren Helden sind die Massen, wir selbst aber sind oft naiv bis zur Lächerlichkeit; wer das nicht begriffen hat, wird nicht einmal die minimalen Kenntnisse erwerben können. (...) Gibt es nur eine Aktivität der führenden Gruppe, die nicht mit der Aktivität der breiten Massen verbunden ist, dann wird es bei fruchtlosen Bemühungen einer Handvoll Menschen bleiben. (...) Reden, Vorträge, Artikel und Resolutionen sollen einfach und klar sein und den Kern einer Sache treffen. Man soll auch nicht zu lange Sitzungen abhalten. (...) Kann ein Kommunist als Internationalist auch Patriot sein? Wir sind der Meinung, daß er das nicht nur kann, sondern auch muß. (...) Die marxistische Philosophie vertritt die Meinung, daß das Gesetz von der Einheit der Gegensätze das grundlegende Gesetz des Universums ist. Dieses Gesetz gilt überall, in der menschlichen Gesellschaft und im Denken der Menschen. Widersprüche gibt es überall, jedoch entsprechend den verschiedenen Eigenschaften der Dinge ist auch der Charakter der Widersprüche verschieden. (...) Vielen unserer Genossen fehlt ein analytisches Denkvermögen, sie wollen nicht tief in die komplizierten Dinge eindringen, sondern ziehen simple Schlußfolgerungen vor, die entweder eine absolute Bejahung oder eine absolute Verneinung darstellen. Dieser Zustand muß für die Zukunft abgeholfen werden.“ (...) 'Klavier spielen lernen'. Beim Klavierspielen müssen sich alle zehn Finger bewegen; es geht nicht, daß sich dabei einige bewegen und andere nicht. Wenn jedoch alle zehn Finger gleichzeitig auf die Tasten drücken, kommt auch keine Melodie heraus. Um gute Musik hervorzubringen, muß die Bewegung der zehn Finger rhythmisch und koordiniert sei.“*

Als ich die Wahrheit in einfachen Worten von Mao Tsetung gelesen hatte wußte ich, warum die chinesische Revolution siegen konnte. Sie war mit dem Volk verbunden und kein Parteidogmatismus. Immer ging es um ein Ergebnis für das Volk und nicht um die Selbstliebe der Partei.

*

Man kann die totale Verblödung von „Linken“ nicht mehr verstehen. So auf Shirts „Nazi raus aus den Städten“, „FCK NSZ“, wohl bald auch „Deutsche raus aus Deutschland“, jetzt schon „Keine Rettungswesten für AfD“. Letztere Parole ist eine Aufhetzung zum töten. Da kann man nur antworten: Selbsthasser vereint Euch zum Untergang.

*

Es ist falsch, wenn Sahra Wagenknecht meint, die WählerInnen der AfD kommen aus sozial schwachen Schichten (Hartz IV etc.) und sie wären bei der LiNKEN besser aufgehoben. Und sie versteht auch nicht, daß die 10 Millionen WählerInnen, die die SPD verloren hat, nicht zur LiNKEN gekommen sind. Wagenknecht begreift nicht, daß in der Gesellschaft ein geistiger Umbruch stattfindet, die kulturelle Basis zerstört wird, immer mehr Ausländer ins Land kommen, Parallelgesellschaften entstehen, die EU Europa zerstört. So jedenfalls sehen es viele Menschen und wählen deshalb AfD.

*

Kommt es zur neuen Bankenkrise und alles deutet darauf hin, Länder wie Argentinien und anderer werden zahlungsunfähig, dann können die Länder in Europa nicht mehr über die EZB gerettet werden. 2008 sprangen die Staaten ein, um eine Katastrophe zu verhindern, heute aber, sind die Staaten so verschuldet, daß sie die Bankenkrise nicht mehr auffangen können. Zusammen mit der Kulturkrise und den Auftrieb nationaler und nationalistischer Parteien, ist der Zusammenbruch vorprogrammiert, führt entweder zum Krieg oder zur Revolution.

*

Mit Abscheu sieht man die Bilder von der Bürgerkriegsübung der Polizei im Hambacher Forst. Dabei geht es schon längst nicht mehr um Braunkohle, das Projekt im HF ist bereits weitgehend aufgegeben. Einen Stromausfall gibt es sowieso nicht, da die erneuerbaren Energien inzwischen den gesamten Markt beherrschen. Nicht zu begreifen ist, daß nicht hunderttausende Menschen in den Wald gezogen sind, um den Umweltaktivisten beizustehen.

Mediengeschrei um Chemnitz. Was ist geschehen, liegt die Stadt in Schutt und Asche ? Eher ist es das Angstgeheule der deutschen Politik, zu fühlen, das sich alles verändert und ihre Zeit abläuft. Sie reden von Rassismus und fordern auf, sich schützend vor den Rechtsstaat zu stellen. Es geht aber gar nicht um Rassismus, sondern um den Zerfall einer Politik, die am Chaos in der Welt mitverantwortlich ist. Einfältige Menschen, die die Zusammenhänge nicht verstehen, die Fakten aber erleben, neigen dann dazu MigrantInnen für alles Übel verantwortlich zu machen. Die etablierten Parteien sagen nicht die Wahrheit, sondern konfrontieren die Menschen mit den Auswirkungen ihrer imperialistischen Politik. Protestieren Leute gegen diese Politik, wird nach mehr Polizei gerufen, da es sich um organisierte Nazis handelt. Im Fernsehen und den anderen Medien werden ganz gezielt Fotos und Filme veröffentlicht, die suggerieren, wie große „Nazimengen“, Jagd auf Ausländer machen. Es hat aber keine Lynchjustiz in Chemnitz gegeben, lediglich einmal lief ein aufgewühlter Rechtsextremist hinter einen „Fremden“ hinterher. Ein paar durchgedrehte Jugendliche zeigten den Hitler-Gruß. Man sieht sich dann im Fernsehen, ist ja geil... Oder waren sie gar Agent provocateur, um der Öffentlichkeit zu zeigen, das es ein Nazi-Aufmarsch war ? Wie ist die Messerstecherei entstanden ? Der getötete Daniel soll Geld an einem Automaten abgeholt haben und bestohlen werden. Es kam zur Auseinandersetzung und Schlägerei. Nicht ein „guter“ Weißer wurde dabei von Arabern getötet, sondern ein „Mischling“, kubanischer Abstammung. Der ganze Rassistentpuk, das ein „Arier“ von hier eingefallenen Nordafrikanern umgebracht wurde, ist eine häßliche Lüge. Derartige Überfälle und Messerstechereien finden überall statt, ohne, das sie, wie in Chemnitz von den Medien und der Politik hochgespielt werden. Alles das, ist Politik, um Ausländerhaß zu verbreiten und faschistische Ideologien salonfähig zu machen. Als Gegenpart, dann der „moralische“ Aufruf: Rettet den Rechtsstaat und seine Werte.

*

Wutbürger, und das ganz besonders in Sachsen. Ja, warum denn dort und in anderen Teilen der ehemaligen DDR ? 40 Jahre hatten Menschen in der DDR soziale Sicherheit, kaum größere Verbrechen und Kriminalität, Bildungschancen, Kultur- und Gemeinschaftsleben, Solidarität mit Menschen aus Afrika, die man für drei Jahre in die DDR einlud, um einen Lehrberuf zu erlernen, um dann in die Heimat zurückzugehen und aufzubauen.

Die Linkspartei hat sich – um im Westen „anzukommen“ - weitgehend von der DDR gelöst und distanziert. So ist das Vakuum nach rechts gerutscht, Enttäuschung über die „Wiedervereinigung“, Okkupation durch Westdeutsche in Politik und Behörden, vereinnahmt in eine US-amerikanisierte Kolonie und Kulturzerstörung. Das alles und noch viel mehr, läßt Wutbürger entstehen, die dann nach rechts ziehen. Wer sie dann als Nazis beschimpft, beleidigt, trifft die Ostdeutschen bis aufs Herz. Nun werden sie Vorreiter einer bereiten Unzufriedenheit, die bereits ganz Deutschland erfaßt hat.

*

Sahra Wagenknecht sagt sehr richtig: „Meine Überzeugung ist, daß Verfolgte Schutz brauchen – aber daß man das Problem der Armut in der Welt nicht durch grenzenlose Zuwanderung lösen kann. Deutschland darf nicht weiter Lebensperspektiven in den armen Ländern zerstören. Solange die Menschen in Deutschland sich politisch im Stich gelassen fühlen, sollte sich niemand wundern, daß sie sich abwenden. Wir wollen das Land verändern. Wir wollen, daß sich sowohl Menschen, die von allen Parteien enttäuscht und parteilos sind, als auch solche, die schon eine parteipolitische Heimat haben, aber mit der aktuellen Situation unzufrieden sind, bei uns zusammenschließen.“

*

Das wichtigste Kulturgut eines Volkes ist die Muttersprache. Wird sie durch eine andere ersetzt, stirbt die Kultur und das Volk.

*

Als entschiedener Antifaschist kotzen mich die „Nazi-Förderer“: Antifa, Antideutsche, allgemeine Linke und Gutmenschen an. Ihre Einäugigkeit richtet sich auf Nazis und andere Rechtsradikale, während sie auf dem anderen Auge blind sind, und den Hauptfeind und Verursacher aller Turbulenzen schonen oder mißachten, dem im Kapitalismus faschistoiden „Wertesystem“. In der Radikalität gleichen sich Rechte und Linke, meistens sind die Rechten aber wütender, während die Linken lamentieren. Verstand und Einordnung der Verhältnisse findet bei den Rechten nicht statt. Reagiert die radikale Linke in ihrem stoischen Antifaschismus mit Haß und Wut auf radikale Rechte, so entsteht ein Krieg zwischen beiden, welcher das herrschende System lanciert, um sich als Hort der Freiheit und Demokratie herauszustellen. Die Linke darf sich auf dieses „Spiel“ nicht einlassen, sondern muß in die Offensive gehen, leidenschaftlich und revolutionär, um die Massen zu gewinnen.

*

Mitgliederversammlung der Altonaer Linkspartei. 30 Anwesende, Referent, der Bundestagsabgeordnete und Wagenknecht-Unterstützer Fabio de Masi. Stumm sitzt das Parteivolk vor dem Redner, bloß keine Meinung äußern, kein Zwischenruf. Als die Diskussion beginnt, melde ich mich sofort und lege los. „Nein, nein, du mußt dich anmelden, um auf die Liste zu kommen!“ Aha, denke ich, die wollen dich gar nicht... Doch dann als 6. wird mein Name aufgerufen. Ich zeige meine Sympathie mit dem Redner, betone aber, daß eine Bewegung „Aufstehen“, nicht als Ersatz und geleitet von der Partei entstehen darf. Ich weise auf den politischen Umbruch in Europa hin und die Notwendigkeit einer Bewegung, die alle Menschen einbezieht, die das kaputte kapitalistische System nicht mehr wollen. Die GenossInnen neben mir mit versteinerten Gesichtern. Aber ich „zettel“ Stimmung an. Nun melden sich auch andere kritisch. Fabio gebe ich oft Zustimmung und einmal klatsche ich auch, was andere ermuntert, es auch zu tun. Am Schluß seines Vortrages klatschen Eindrittel der Anwesenden, während die Mehrheit total ablehnend ist, weil „Wagenknecht die Partei spaltet“. Dabei geht es nicht neben der LINKEN eine neue Wahlbewegung zu gründen, sondern darum, die LINKE aufzuschrecken und in die Puschen zu kommen, ergo, sie als politische Kraft zu entfalten. Fabio de Masi schaut auf die Uhr, sein Zug darf er nicht verpassen. Ich gehe bereits vor die Tür, einen neuen FUNKEN in der Hand und „fange ihn ab“, ohne das die anderen meine „böartige Attacke gegen die Partei“ sehen. Er bedankt sich herzlich, hat verstanden meine Solidarität! Der Genosse hatte sofort meine Sympathie, weil er argumentierte und mit Herz und Verstand sprach, in seinen Worten Musik mitschwingen ließ. *Dieter*

*

In welchem Idiotenland leben wir bloß. Da wird in den Medien berichtet, das ein zehnjähriger Afghane – ich wiederhole zehnjähriger – einen gleichaltrigen Deutschen vergewaltigt hat. Ein Kindergehopse wird kriminalisiert. Wir haben als 12jährige es „Doktorspiele“ genannt 1950. Und keiner hat uns von der Schule gewiesen und als Vergewaltigter beschuldigt. Und heute, wären es zwei deutsche Kinder gewesen, hätte wohl kaum einer darüber geredet, nein, ein Afghane war es, ein Muslime. Schnell Nachricht an die AfD!

*

Von der Leyer fantasiert von möglichen Giftgaseinsätzen der Assad-Regierung in Syrien und will dann die Bundeswehr gegen Syrien einsetzen. Die dumme und böartige Frau wurde von Merkel zur „Verteidigungsministerin“ gemacht.

Wer sagt noch die Wahrheit ? Es wird gelogen und manipuliert, damit die Linke sich zur Verteidigerin der Nato-Staaten macht. Nun wird gesagt, daß es keine rechtsextremistischen Hetzjagden in Chemnitz gegeben hat. Es soll sich um eine „gezielte Falschinformation“ gehandelt haben, um die Proteste in die rechte Ecke zu stellen. Linke sollen sich ermuntert fühlen gegen „Nazis“ vorzugehen, man spielt Linke und Rechte gegeneinander aus. Was im Fernsehen gezeigt wurde, war immer die gleiche Szene, wo ein Rechter schimpfend einen Ausländer hinterher lief. Dann sah man wütende 'Rechte' gegenüber der Polizei, doch die sieht man auch bei Linken.

*

Realistisch ist das AfD-Transparent: „Das System ist am Ende – wir sind die Wende“. Ja, das System ist am Ende, nur die AfD ist nicht die Wende, sondern eine Vorstufe von Unzufriedenheit. Sie ist eine kapitalistische Systempartei. Grundsätzliches ist von ihr nicht zu erwarten. Doch nicht nur sie zeigt, das die Welt im Umbruch ist. Der Zerfall des versuchten Sozialismus hat das Vakuum hinterlassen, doch der Kapitalismus ist keine Alternative. Alle 50-70 Jahren gibt es einen Geschichtswechsel. Und das ist bald wieder soweit. Die Politiker der etablierten Parteien, einschließlich der Linken, wollen, das alles so weiter läuft wie bisher, die armen Länder weiter ausgebeutet, die islamischen mit Krieg überzogen werden. Doch die Völker antworten mit Flucht in reiche Länder. Sie hoffen dadurch auf Überlebenschancen. Ein Trugschluß, hier gibt es vielleicht zu essen, um aber in einer kulturlosen Gesellschaft zermahlen zu werden. In ganz EU-Europa haben wir den Aufstand, sogar in Schweden steigen die Nationalisten auf. Und die etablierten Parteien begreifen und begreifen nicht ! Wir leben in einer Welt der intellektuellen Orientierungslosigkeit. Die Befreiungsidee des Sozialismus, durch menschliches Versagen, abgedunkelt.

*

Im mecklenburgischen Dorf Jamel ist die Hitler-Zeit nicht vorbei. 40 Menschen wohnen dort, fast alle stramm rechts. Bis auf das Ehepaar Birgit und Horst Lohmeyer. In der Höhle des Löwen veranstalten sie jedes Jahr ein Musikfestival „Jamel rockt den Förster“. Dann schreien sie lautstark „Nazis raus !“. Doch wohin mit 90 Prozent der Einwohner ? Diese neuen Antifaschisten waren auch stets gegen die DDR, die ihnen zu „national“ war. Die Nazis von Jamel haben am Dorfeingang ein Gemälde „deutschem Familienglück“s unter dem Flügel eines schützenden Adlers aufgestellt und einen Wegweiser, der die Kilometer bis zum österreichischen Braunau zeigt. Der Nazi-„Oberbürgermeister“ nimmt die Linken gelassen hin. Zwischen dem Sozialistischen Realismus der DDR und den Nazi-Bildnissen vom edlen und reinen Volk, gibt es manchmal starke Ähnlichkeiten. So wäre es besser, die Familie Lohmeyer hätte ein Gemälde der DDR mit glücklichen LPG-Bauern aufgestellt und ein Wegweiser nach Stalingrad. Das wäre allemal besser gewesen als Haßparolen zu rufen. Denn wohin mit Nazis, die doch ein Teil der Pluralität darstellen. Will man sie bekämpfen, dann mit patriotischen und friedlichen Worten, so wie es in der DDR Staatspolitik war.

14

*

Die DDR war zehntausend Jahre vom Kommunismus entfernt, die heutigen Linken sind es hunderttausend Jahre, André Rieu und seine Musik sind nur noch hundert Jahre vom Kommunismus entfernt. Wenn Musik die Stimme Gottes ist, dann ist seine sehr nahe am Kommunismus.

Das Orchester von André Rieu spielt Volkslieder aus vielen Ländern, so aus Spanien, Rußland, Italien, Ungarn u.a. so schön, daß zehntausende Menschen bei den Konzerten mitsingen und tanzen. FUNKEN-Leserin Bea: „Das ist doch positiver Internationalismus !“

*

Die Menschen außerhalb unserer Aufklärung haben noch nicht erkannt, daß das sozialistische Korea die kapitalistische Welt auf den Kopf stellt. Das kleine Nordkorea ist wie ein Zeichen Gottes, um die Menschheit von Krieg und Geldgier zu retten. Ein Leuchtturm des Lebens in Würde und Glück. Ja, zu was ist der Mensch fähig, zum Guten und zum Schlechten. Und kann Teufel oder Friedensengel sein. Was 70 Jahre in der DVRK geschieht, ist wirklich wie ein kommunistisches Paradies, die Entfaltung aller guten menschlichen Eigenschaften. Möge es nicht zerstört werden !

*

Die Medien und die Politik möchten keine lautstarke Kritik am herrschenden System. Man soll sich nicht empören, sondern friedlich seine Meinung sagen. Demonstrationen zu Traditionstagen (1. Mai, Ostermarsch, Antikriegstag) werden als „Latsch-Demo“ gerne gesehen und kaum beachtet. Wie es sich gehört, soll der Rechtsstaat verteidigt werden, Meinungsfreiheit im „Flüster-ton“. Von daher sind „Chemnitz“ und „Hamburg“ (G-20) nicht zu hinterfragen. Doch an den gesellschaftlichen Zuständen der Friedhofsruhe platzt vielen der Kragen. Die Kirchen wollen das Gesäusel der „Menschenliebe“, und im Staat brav die „Werte“ anerkennen, gegen Gewalt von rechts und links. Wer gegen Ungerechtigkeit lautstark auftritt, soll schweigen und sich der „christlichen Barmherzigkeit“ und „Güte“ verschreiben. Denn Luther sagte: „Alle Regierungen sind von Gott eingesetzt“, also ein „Gottes Geschenk“, und der Untertan hat dankbar zu sein. So hat Luther schon das Fürstentum ermutigt, einen Aufwiegler, wie Thomas Müntzer, zu köpfen. Also, kein Schrei, kein Aufstand gegen die Herrschenden, denn sie sind unter Gottes Obhut für Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat.

*

Wer linke und rechte Gewalt gegeneinander ausspielt, die einen auf Chemnitz, Hoyerswerda, Rostock, Mölln usw. zeigen, die anderen auf die G-20 Auseinandersetzungen in Hamburg, hat nicht begriffen, daß *insgesamt* in dieser Gesellschaft kein Frieden ist. Wie auch immer, gebiert das kapitalistische System und seine bürgerliche Demokratie Gewalt, weil es selbst gewalttätig ist, und zwar im Überbau ständig und mit aller Brutalität. Hinter dem Schein einer „Wertgesellschaft“ wird der Krieg auf den Straßen und auf dem Arbeitsplatz einfach weg gelogen. Und man führt Krieg in Afrika, in Afghanistan, ob direkt oder indirekt. Wenn es in der Gesellschaft keine humanen Grundsätze mehr gibt, die Menschen nicht mehr zueinander finden, in den Medien gelogen wird, das sich die Balken biegen usw.usw., dann soll man sich nicht wundern, wenn es Aufstände und Straßenkämpfe gibt, ob direkt gegen das verbrecherische System, oder irrationaler gegen Erscheinungen *aus* dem verbrecherischen System. Und da soll man sich nicht, je wo man politisch steht, wichtig machen, und vom rechten oder linken Terror sprechen. Alle die in Parlamenten oder Talk-Shows Rezepte dagegen vorlegen, also *mehr Polizei* und einen *starken Staat*, haben nicht erkannt, wo das Grundübel liegt, im System selbst.

*

Obwohl Sachsens Ministerpräsident Kretschmer sagte: „Es gab keinen Mob, es gab keine Hetzjagd und es gab keine Pogrome in Chemnitz“, wird in den Medien und von Merkel weiterhin das Gegenteil behauptet. Immer wieder werden zwei Szenen wiederholt, die den „Braunen Mob“ zeigen. Um dagegen Flagge zu zeigen, gingen auch in Hamburg 5000 Menschen auf die Straße. Anlaß eine Straßengruppe „Merkel muß weg !“ mit 100 Leuten (natürlich alles Nazis !). Überall werden Nazis gesehen, selbst Linke, die sich nicht einspannen lassen, werden so beschimpft. Die Kampagne „Nazi raus !“ steht im Dienste des herrschenden Systems, d.h. Verteidigung der EU, der Nato, des „Wertesystem“ Demokratie und Freiheit und seines Rechtsstaates. In Hamburg startete die Kampagne: „Nazis den Rest geben ! Umzingeln ! Blockieren ! Sabotieren ! - Gegen Neonazis, Rassismus, Antisemitismus und andere Diskriminierungen !“ Dazu die „Hamburger Morgenpost“: „Dabei setzen sie auch radikale Mittel ein, Gewalt gegen Polizeibeamte, Sachbeschädigung und Auseinandersetzungen mit Rechten.“

*

Wer Nationen und Kulturen durch Masseneinwanderung zerstört, soll sich nicht wundern, wenn bei den Ureinwohnern der Groll wächst und nationalistische Parteien entstehen. Und nicht nur das, auch die Völkerfreundschaft zerfällt, Fremdenfeindlichkeit und Rassenhaß greifen um sich. Hinter all dem Wahnsinn steht eine Weltmacht, die sich das Ziel gesetzt hat, ihre Gesellschaft auf alle Länder auszudehnen, d.h. eine Mischung der Identitätslosigkeit mit einer neuen „Kultur“, die in Fressen und Saufen, Geldspiel und Kriegen besteht. Nichts was aus den USA gekommen ist hat friedliche und humane Werte. Und so möchte sie die ganze Welt in ihr Gefängnis sperren. In Deutschland hat es bereits fatale Folgen. Die Bundeswehr soll sich für Ausländer öffnen, weil ihr die Rekruten ausgehen. Der freiwillige Wehrdienst holt immer weniger Soldaten an die Gewehre. Doch man braucht zur Aufrechterhaltung des globalen Kapitalismus „Kanonenfutter“. Wenn es weniger Deutsche wollen, dann hereinspaziert ins kapitalistische Paradies. So wird die Bundeswehr zu einer Söldnerarmee. Dafür ist man dann auch großzügig bereit den Neulingen die Staatsbürgerschaft zu geben. Der Imperialismus beginnt bereits vor einer offenen Aggression. Alles richtet sich nach den Wünschen der Konzerne und Banken. Dafür ein starkes Deutschland der EU-Führungskraft. Ein Deutschland, das nur noch auf dem Papier der Schalthebel steht, ohne Kulturgut, ohne Patriotismus und Völkerliebe. Dafür werden Ärzte, Ingenieure, Fachkräfte aus armen Ländern abgeworben. Und wer als Mann jung und stark ist, darf zur Bundeswehr gehen. Und, wenn es so will steht der deutsche Soldat aus Afghanistan in seinem Heimatland, um auf Afghanen zu schießen.

Und in Deutschland ein kastriertes Volk ohne Goethe, Schiller, Kant, Hegel und Marx etc., verblödet, verdummt, im Quirl multi „kultureller“ Menschenmassen untergehenden Seelen. Die Linke, die einst angetreten war dem Volk zu helfen, Krieg und Ausbeutung abzuschaffen, Solidarität mit den unterdrückten Völkern zu zeigen, wird zum „Gutmenschentum“ umfunktioniert, um die vom Imperialismus verjagten Flüchtlinge in der Hölle willkommen zu heißen. Und wenn sich Ureinwohner dagegen erheben, werden sie als Nazis beschimpft, statt zu begreifen, das Masseneinwanderung dem Imperialismus dient und alle Völker zerstört. Wer in dieser Frage sich auf die falsche Seite stellt, ist nicht besser als das Kriegs- und Ausbeutungssystem, verrät sein Volk und überläßt den Rechten das Feld. Am Ende der blauen Fahnenstange wird das tödliche EU-Gebilde zerfallen. Hoffentlich kommt dann die Europäische Föderation freier Völker und nicht ein neuer Nationalismus.

Aus Positionen der Kommunistischen Plattform in der Linkspartei: „Es gibt inzwischen eine Reihe von Artikeln, Interviews und anderen Veröffentlichungen über die Idee einer Sammlungsbewegung – so von Oskar Lafontaine, Sahra Wagenknecht oder Andreas Wehr – denen eine Merkwürdigkeit gemeinsam ist. Weder wird direkt gesagt, etwas Neues anstelle der LINKEN sei gewollt, noch findet sich das Gegenteil davon. Mit anderen Worten: Die entsprechenden Äußerungen sind nicht nur ambivalent. Sie sind unklar in der Ausdrucksweise und Darstellung. Sie sind daher schwer zu deuten und bereiten dem Verständnis Schwierigkeiten. In aller Kürze: Sie sind kryptisch (DF: Schwer verständlich, unklar). Sahras Bemerkung auf dem Parteitag haben uns eben so wenig überzeugt wie den in früheren Interviews und Artikeln, in denen sie sich dazu äußerte.“

Ich kann mich den Worten anschließen, doch entschiedener, es gibt keine Unverständlichkeiten bei Sahra, sie sind eindeutig und ohne leninistische Schärfe der Analysen.



Sahra Wagenknecht zusammen mit den Mit-Initiatoren Ludger Volmer (r.) und Bernd Stegmann (l.), Dramaturg



Morgenpost: Wagenknecht möchte die an die AfD verlorenen Stimmen zurückholen. Umfragen zeigen, daß 62 Prozent gegenüber der „Bewegung“ skeptisch sind. Fast 20 Prozent geben ihr eine Chance.

Wagenknecht will die „verlorenen Seelen“ an die AfD zurückholen. Der Verdacht liegt nahe, dass es Sahra Wagenknecht nur um die „Kanalisation“ des Systemhasses geht – in eine ihr genehme Richtung.

Sahra Wagenknecht, geboren im Jahr 1969 in Jena, ging in Berlin zur Schule. In den 1990er Jahren studierte sie Philosophie und Neuere Deutsche Literatur in Jena, Berlin und Groningen. Sie promovierte im Jahr 2012 in Wirtschaftswissenschaften. Die 48-jährige Ökonomin war in den Jahren 2004 bis 2009 Mitglied des Europaparlaments, sie wirkte jahrelang als stellvertretende Vorsitzende von Partei und Fraktion DIE LINKE und sitzt seit dem Jahr 2009 im Deutschen Bundestag. Sahra Wagenknecht ist verheiratet und lebt in Merzig im Saarland.

DER FUNKE: *Mit schnellen Schritten voran. Doch entsteht so eine Sammlungsbewegung oder nicht viel eher ein Sammelsurium der Anständigen, denen der Mut fehlt aus den alten Latschen der Linken zu kommen? Es ist zu einfach, mit schönen Worte etwas zu gründen, was ohne Substanz ist und schnell wieder verfliegt. Alle standen seit Jahrzehnten in der Politik, ohne das sie etwas erreicht haben. Nun wo sie spüren, es stinkt in der Politik, greifen sie zur „Stauffenbergischen“ Attacke, um zu retten was zu retten ist. Mehr Soziales, mehr Bildung, mehr Frieden in einem System, das keine Fehler macht, sondern der Fehler ist. Denn ohne eine revolutionäre Partei wird es keine Bewegung geben.*

Wagenknecht:

17

Die Straße gehört uns!

HAMBURGER
**MORGEN
POST**

„AUFSTEHEN“ Die Linken-Fraktionschefin stellt erstmals ihre neue Bewegung vor. Umfrage: Mehrheit bleibt skeptisch

Die Massenpsychose ist auf Idole fixiert, egal ob sie Elvis Presley oder Adolf Hitler heißen. Wenn der Rock 'n' Roll-Sänger sang, schrien sich tausende die Kehle aus dem Hals, wurden die Schlüpfersüß, und reckten sich die Hände entgegen, um den schweißgebadeten Barde zu berühren. Bei Hitler wurde die erhobene Hand zum ständigen Zwang und wenn er in der Nähe von Frauen auftrat, glänzten in höchster Euphorie die Augen und alle wollten ihn berühren. Beim Papst ist es auch oft so. Diese „Götter“ auf Erden können die Menschen völlig vereinnahmen und sie sind bereit alles zu geben, die Frauen sogar ihr Mutterglück, da kann das schweißtriefende Fleischpaket noch so ekelig sein. Handelt es sich um politische Persönlichkeiten, sind viele Menschen bereit ihr Leben zu opfern, bzw. die Mütter ihre Söhne voller Stolz in den Tod zu schicken. Und keiner soll mir sagen, das alles gibt es heute nicht mehr. Es braucht nur eine große Krise zu kommen, der unaufhaltbare Verfall eines Staates, dann haben die Rattenfänger Hochkonjunktur.

*

Anspruch und Wirklichkeit. Zwischen den Versprechungen der Linken und der Realität klaffen oft große Lücken. Die Verheißungen, eine gerechte Welt zu verwirklichen, die Ungerechtigkeiten im Kapitalismus abzuschaffen, und dann bei Machtübernahme oft schlimmere Zustände diktatorisch durchzusetzen sind reichlich nachzuweisen. So geht auch Thies Gleiss von der „Antikapitalistischen Linke“ im Parteivorstand der Partei Die LINKE, über den Zustand der Partei scharf ins Gericht. Er sagt u.a.: *„Die Ambivalenz beginnt schon bei den verunglückten Namen. Der Name PARTEI DIE LINKE oder DIE LINKE, ist politisch eine ungeheure Anmaßung. Er verprellt die sehr umfangreiche und lebendige Linke außerhalb der LINKEN. Es ist eine blöde Selbsterhöhung, die im konkreten Umgang mit anderen Linken in Selbsterniedrigung umschlägt. (...) Der Autor war seit Anfang seines politischen Denkens immer ein unerbittlicher Kritiker der DDR und der in ihr im Namen des Sozialismus begangener Verbrechen. (...) Die LINKE müßte deutlich mehr die Fähigkeit entwickeln, in Alternativen zu denken und Widersprüche auszuhalten. Das paßt natürlich nicht zu zentralistischen und harmoniesüchtigen, von Werbeagenturen und dem Wunsch, mit den anderen Parteien optisch mithalten zu können, dominierten Parteivorstellungen. (...) Die elende Rolle als Arzt am Krankenbett des Kapitalismus war auch für die LINKE die Leitidee. (...) Die Entwicklung des „Ankommen im Kapitalismus“ und bereitwillige Annahme der Rolle als Reparaturkraft hat allerdings seine Grenzen. (...) Es wächst kontinuierlich die Schicht an Parteimitgliedern, die vollzeit oder teilzeit BerufspolitikerInnen in der LINKEN sind: Als Beschäftigte der Partei, der Fraktionen, der Parteistiftung, als Abgeordnete in diversen Parlamenten oder deren MitarbeiterInnen. Das ist eine konservative Schicht, die ihre eigenen Pfründe verteidigt, und Angst vor struktureller Veränderung hat. (...) Eine besondere Basis hat diese konservative Schicht in den kommunalen Parlamentsstrukturen. Dort wimmelt es von Personen, denen ein Allgemeininteresse am Fortkommen einer linken Partei ziemlich abhanden gekommen ist. (...) Die Vorstellung, es könnte durch friedliches Miteinander sowohl die LINKE als auch die SPD erfolgreich sein und ein gemeinsames linkes Lager auffüllen, ist einfach nur lächerlich. (...) Und wenn dem Autor dieses Textes ein besonderer Gefallen getan werden soll: Umbenennung der Partei Die LINKE in „Sozialistische Partei“.*

Anmerkung DER FUNKE: In dem langen Text werden auch positive Seiten aufgezählt, die oft aus dem Niedergang der SPD entstehen. Die oben genannten kritischen Ausführungen finden beim FUNKEN volle Zustimmung. Von Anfang an plädierte ich für den Namen „Sozialistische Volkspartei“ (SVP).

*

Warum werden Messerattacken von Arabern hochgespielt, was Rechtsextremisten motiviert gegen weitere Flüchtlinge etc. vorzugehen?! Obwohl die Zahl von Morden insgesamt zurückgegangen ist, nimmt die Brutalität und Aggression auf der Straße zu. Werden Deutsche von Deutschen mit Messern angegriffen, ist es in den Medien kaum der Rede wert. Zum Beispiel auf St. Pauli in Hamburg ist es mehrmals passiert, ohne viel Aufsehen. Sind es aber Araber wird sofort von diesen gesprochen, da sie „von Natur aus“ gewalttätig sind. Ich bin mehr als 40 Mal in arabischen Ländern gewesen, ohne Messerauseinandersetzungen gesehen zu haben. Typisch ist bei Arabern, die in Streit kommen, Gerangel und Geschupse. Manchmal werden Steine geworfen. Messer sind meistens bei Türken zu sehen, nicht bei Arabern.

*

FUNKEN-Leser Klaus: „Ihr Ziel ist Deutschland zu retten, und die Linken sollen mitmachen, denn die Gefahr geht von Rechtsradikalen aus. Und Deutschland ist Nato, EU, UNO gleich Freiheit und Demokratie. Alle in einen Boot gegen die Populisten und Nationalisten.“

*

Kabarettistin Lisa Fitz zu „Aufstehen“: „Seitdem ich denken kann, bin ich aufgestanden, deshalb ist ‚Aufstehen‘ die richtige Bewegung für mich. Ich will einigen, nicht spalten. Ich will helfen und aufklären, nicht ausbeuten. Ich möchte keine Politik und keine Regierung, die sich ausschließlich neoliberalen Interessen verpflichtet fühlt. Ich möchte nicht ständig hören, ‚das es Deutschland gut geht‘ – und von den Menschen um mich herum höre ich etwas ganz anderes. Ich bin seit 40 Jahren in jährlich mindestens 120 Städten on Tour und spreche mit den Bürgern. Ich möchte integre Politiker mit Rückgrat, denen ich vertrauen kann.

Ich lehne Kriegsrhetorik gegen Länder ab, deren Ressourcen man ausbeuten will. Ich will eine Politik, die sich nicht in geostrategischer Kriegsrhetorik in Rohstoff-Kreuzzügen erschöpft – und Politiker, für die unser Globus, die Menschen und gelebter Humanismus genauso wichtig sind wie Technologie, Finanzakrobatik und der Affenzirkus an der Börse. Wenn die Welt in die Luft fliegt, wird jeder merken, dass man Geld nicht essen kann. Sahra Wagenknecht ist eine Politikerin, die mein Vertrauen hat. Sie ist integer, was sie sagt, ist fair und hat Frieden und Gerechtigkeit zum Ziel.“

*

Die Menschen haben das Leben und den Planeten Geschenk bekommen, und Dichter und Denker, die ihnen sagen, damit vernünftig umzugehen. So beschreibt sie Eduard Mörike: „*Im Nebel ruhet noch die Welt, noch träumen Wald und Wiesen: Bald siehst du, wenn der Schleier fällt, den blauen Himmel unverstellt, Herbstkräftig die gedämpfte Welt in warme Golde fließen.*“ Ich denke, in den Herbsttagen des Jahres 2018, wie lange wird die Welt noch im warmen Golde fließen? Die Zeit unserer Dichter scheint verdunkelt, Romantik und Kultur wie ausgestorben, und so „ganz nebenbei“ wundert sich der alles wissende Mensch, wie Bäume ihre Rinde und Äste verlieren, wie das Klima sich verändert und somit parallel auch politisch. Ausbeuten, wo es noch geht, dem Profit zuliebe, und wenn dabei die ganze gewachsene Kultur zugrunde geht. Ja, die Naturwissenschaften haben die Gesellschaftswissenschaften überholt, nicht mehr Ethik und Verstand entscheiden, sondern Technologie, um immer teuflischer die Welt zu beherrschen. Dabei ist sie aus dem griechischen kommend einst als „Kunsthandwerk“ verstanden worden. Der Mensch ist heute dabei die Wälder zu zerstören und merkt nicht, wie er sich selbst dabei zerstört. Immer mehr Elektrizität, um immer mehr Unsinn zu produzieren, immer mehr Energie, um sich schließlich zu vernichten. Wann endlich begreifen die Menschen und setzen die Bescheidenheit als Ethos des Menschseins zum obersten Gesetz.

*



Hooligans und Rechtsextremisten unterscheiden sich äußerlich kaum von Antifas und anderen Linken, wie dieses Foto in Chemnitz vor dem Karl Marx-Denkmal zeigt. In den Medien wurde täglich verbreitet, daß Nazis den „Hitler-Gruß“ zeigten, was auf dem Bild nicht zu sehen ist. Es wurde aber immer wieder eine Szene eingeblendet, wo entweder „Agent Provocateur“s, oder übermütige Jugendliche es taten, weil es wohl geil ist, damit ins Fernsehen zu kommen. Natürlich waren auch Nazis unter den Demonstranten.

In Rosenheim (Bayern) wurden 2 Bundespolizisten suspendiert weil sie im alkoholischen Zustand Nazi-Sprüche von sich gaben und den „Hitler-Gruß“ zeigten. Das alles ist nicht neu und seit Jahren sieht man es immer wieder; auch auf Fußballplätzen. Nun aber wird es dramatisiert als sei eine Naziwelle über Deutschland eingebrochen. Um die vielen mit der Politik unzufriedenen Bürger und Bürgerinnen abzuschrecken, wird vor der Nazi-Gefahr gewarnt, weil man Angst hat, die AfD könnte noch mehr Stimmen erhalten. Diese selbst wird oft als Naziartei hingestellt und damit ihre WählerInnen diskreditiert. Doch man erreicht das Gegenteil und verliert weiter an Vertrauen und Glaubwürdigkeit.

*

Jetzt beginnt der kriminalistische Eiertanz vor der Nazi-Morgana. Hans-Georg Maaßen – Verfassungsschutzpräsident – ist ein Nazi. Die Wertegesellschaft in übernervöser Reaktion. Angst verbreitet sich, bloß nichts mehr sagen, zu schnell bist du heute in Deutschland ein Nazi. Geschichts-Psychopathie verfolgt jeden anständigen Demokraten. Da wird sich um ein Antifa-Video gestritten, ob es in Chemnitz Hetzjagden gegeben hat. Und entsetzt so getan als sei das freie Deutschland immun dagegen. Also ist etwas Furchtbares passiert: Die Wiedergeburt der faschistischen Gewalt. Die Alarmsirenen heulen und alle Demokraten versammeln sich zu Rock- und Symphoniekonzerten, um zu zeigen: Wir sind keine Nazis ! Und die immer wachen Linken ? Stets aufrechte Antifaschisten, stehen an der Spitze der bundesdeutschen Rettung. Die Retter der Demokratie und Freiheit, des Rechtsstaates – heute in der ersten Reihe: Die Linken von ganz „links“. Und so mehr sie aufstehen gegen den neu aufkommenden Faschismus werden sie Vorreiter des faschistoiden und imperialistischen Systems. So gibt es keine linke Opposition mehr, doch die wird immer notwendiger, um Antworten auf den Irrsinn von Kriegen und Völkerwanderungen zu finden. Sie schweigt und zeigt sich als Menschenfreund, um die gemarterten und verfolgten Menschen im Reich des Teufels aufzunehmen. Das schadet den Flüchtlingen und den Einheimischen. So wird die AfD zur 'Opposition', will den Krieg in Syrien nicht unterstützen und fordert Berlin auf Syrien wieder aufzubauen und Flüchtlinge den Rückweg zu ermöglichen. Damit steht sie an der Seite von Rußland, wobei sie auch die Befreiung der Krim durch Rußland unterstützt. Aussagen die von den Linken nicht kommen.

Die heutige Linke negiert die Nation und hat sich dem Mainstream angepaßt, im Globalkapitalismus, Nationen aufzumischen und zu willigen Werkzeugen des Imperialismus zu machen. Da sich die DDR als deutscher Staat verstand, Begriffe und Bezeichnungen wie „Nationale Front“, „Nationalrat“, „National Zeitung“, „Nationale Volksarmee“ usw. hochhielt, die Linkspartei heute Traditionen der DDR ablehnt, wundert es nicht, das sie in Ostdeutschland immer mehr Stimmen an die AfD verliert.

Auch die KPD in Westdeutschland vertrat politische Ziele im nationalen und nicht nationalistischen Sinne. Später haben die maoistischen Parteien KPD/AO, KPD/ML u.a. diese Politik vertreten und in ihrer Propaganda Losungen, wie „Deutschland den Deutschen“ vertreten.

Die RAF – Rote Armee Fraktion – die sich maoistisch verstand, trat ebenfalls für nationale Rechte ein. So stand sie für „nationalrevolutionäre und sozialrevolutionäre Selbstbefreiung“. Die Folge, sie wurde als „linker Faschismus“ bezeichnet. Auch Rudi Dutschke wurde „Nationale Impulse“ vorgeworfen. Mitkämpfer Rabehl spricht davon, das Deutschland „kaum noch eine nationale Identität“ hat, und die RAF damals von der „Gehirnwäsche-offensive des US-Imperialismus“ sprach. Ulrike Meinhof: „Die Bundesrepublik befindet sich im US-amerikanischen Staatensystem und ist von den USA militärisch besetztes Gebiet.“ Meinhof weiter: „Die Bundesrepublik hat keine eigene Direktionsgewalt. Die Transformation der Nationalstaaten im Staatensystem des US-Imperialismus führt in einen neuen, international organisierten Faschismus.“ „So war der Antiimperialismus der RAF nicht nur implizit national, sondern er war es auch ganz explizit“, wie es eine linke Kritikerin feststellte.

*

Seitdem es mehrere Fernsehprogramme gibt, gibt es Familienstreitereien. Ein älterer Mann beklagte sich bei mir über seine Ehefrau. Sie herrscht wie eine Diktatorin über ihn. Will er Fußball sehen, sagt sie „Nein !“. Auch hört er gerne Roy Black, und wenn der mal singt, dreht sie durch und schaltet den Kasten aus. Will er Günter Jauch sehen, verbietet sie es.

Ich machte ihn den Vorschlag demokratisch anzukreuzen, wer was sehen will und dann gegenseitig sich abzustimmen. „Nein“, sagt er, „dann leben wir uns total auseinander !“.

Als ich das hörte, mußte ich an eine Leserin denken, die ihr FUNKEN-Abo u.a. deshalb kündigte, weil ich geschrieben hatte gerne André Rieu zu sehen und zu hören. Sie nannte es abwertend „Mainstream-Schnulzen“, bei denen mir das Herz aufgeht“. Mit anderen Worten, sie hat nur Verständnis für mich, wenn ich ihren Musikgeschmack teile. Zum Glück lebe ich mit dieser Frau nicht zusammen ! So darf mir in meiner Wohnung „das Herz aufgehen“...

*

Wie bekommt man die AfD aus dem Bundestag, nehmen sie doch den Karrieristen aus SPD und CDU u.a. Mandate weg. Ergo, über den Medien ständig zu verbreiten, daß Nazis immer stärker werden. Da der Verfassungsschutz beim NSU seine Finger im Spiel hatte, wundert man sich nicht, wenn dann „auch noch“ das jüdische Restaurant „Schalom“ in Chemnitz ein paar Steinwürfe bekam. Doch sie können aus allen Richtungen kommen. Von Nazis, von Palästinensern, von Geheimdiensten usw.. Im Zusammenhang der Berichterstattung können es nur Nazis „aus der AfD“ etc. sein.

*

Trump: „Es gibt nichts Besseres als einen guten Dialog zweier Leute, die sich gegensätzlich mögen. Die Lage zwischen den USA und Nordkorea sei jetzt besser.“ Persönliche Begegnungen tragen oft dazu bei, voreingenommene Ansichten abzubauen. Trump ist Narziß und hat Sympathie für Führerpersönlichkeiten, die ihr Land zusammenhalten. So auch, nachdem er Kim Jong Un kennengelernt hat. Er betont immer wieder, keinen Krieg zu wollen und war auch gegen den Irak-Krieg von Clinton. Auf politische Ereignisse reagiert er emotional und oft auch irrational.

Ich sage es ganz klar: Wer den „Hitler Gruß“ zeigt und „Sieg Heil!“ schreit ist entweder bewußt oder unbewußt ein Agent Provocateur oder ein dummer Junge. Und wer lautstark seine Empörung über Ungerechtigkeiten zum Ausdruck bringt, ist noch lange kein Nazi. Wer als älterer seine Nazi-Gesinnung zeigt, sollte fotografiert werden und 100.- Euro Strafe für Obdachlose zahlen. Doch Verbote und Strafen können nicht verhindern, daß es nun mal Nazis gibt, so wie es Mörder und Kinderschinder gibt.

*

CDU, GRÜNE und FDP Abgeordnete rufen zum Krieg gegen Syrien auf. Darunter Ursula von der Leyen, Norbert Röttgen und Jürgen Hardt (CDU). Sie wollen mit der Bundeswehr angreifen, wenn der syrische Präsident (und so auch die Russen) Giftgas gegen die eigenen Bevölkerung einsetzen. Es ist widerlich und infam, Assad vorzuwerfen, er würde seine Bevölkerung töten. Und das ausgerechnet von Deutschen, die neben USA, Weltmeister in Giftgastötungen waren.

*

Nun wissen sie keine Antwort mehr. Belogen und verdummt durch Politik und Medien, haben sie von den armen Syrern gesprochen, die aus den Folter-Kellern des Assad-Regime geflohen sind. Und heute, kehren die Menschen immer mehr nach Syrien zurück, weil die von den USA finanzierten Terroristen weitgehend durch Assad und Putin vernichtet worden sind. „Ich bin glücklichen, wieder in der Heimat zu sein!“, sagte eine Frau, während ihr Mann den Präsidenten Assad dankte, die Mörder von IS, Al Kaida, FSA usw. aus den Städten und Dörfern vertrieben hat. Überall hängen aus Dankbarkeit wieder Assad-Bilder. Und immer mehr kommen in das „Folterland“ zurück.



Wenn die bürgerlichen Parteien ohne Autorität sind, ihr politisches Anliegen an Zustimmung verliert, sie sich in unkultivierten Streitereien bekämpfen, die Gesetze die sozialen Probleme nicht lösen und noch Kriegsbeteiligung im Spiel steht, verliert das Volk das Vertrauen bei gleich-

zeitiger Hilflosigkeit im Chaos zu versinken. Jetzt wird der Ruf nach Ordnung und starker Führung, einem kybernetischen Gesetz nach Steuerungsvorgängen, lauter. Und zuerst werden die niederen und primitiven Instinkte geweckt, d.h. bei einfachen Menschen, die sich in Wut und Irrationalität zeigen. Das war vor 1933 so als die Weimarer Republik außerstande war ihre Regierung noch zusammenzuhalten. Radikale Kräfte kamen hoch und begegneten sich in Straßenschlachten. Es kam zu blutigen Nasen, blauen Augen, Knochenbrüchen und eingeschlagenen Fensterscheiben. Heute entstehen diese Merkwürdigkeiten wieder. Und nicht nur in Chemnitz, was politisch hochgepielt wird, sehen wir das Drama deutscher Unvernunft. Wenn Brutalität und Gewalt im allgemeinen zunehmen. dann äußern sie sich auch politisch. Horden von nazifizierten Männern schließen sich berechtigten Protestdemonstrationen an, schreien im Nazistil auf Kundgebungen, und wüten mit Körperverletzungen. Wenn die Linke mit Entsetzen darauf reagiert und wie ein kläffender Hund vor der rechten Meute steht, dann haben wir den Punkt erreicht, wo Nazis die Oberhand gewinnen, und das „unbeteiligte Volk“ sich wieder den Ordnungsruf durch einen Führer ersehnt.

*

Der nächste Bankencrash ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Und dann haben wir die AfD als stärkste Partei. In ganz Europa werden nationale und nationalistische Parteien hoch kommen. Mit der EU und dem Euro ist es dann vorbei. Glaubt Euch nicht so sicher im Euro-Bett, es ist bereits sehr durchgelegen.

*

Die Schöne und das Biest

Mit abtrünnigen Sozialdemokraten und GRÜNEN will ich eine Bewegung für eine Rot-Rot-GRÜNE Regierung.

Über die Zerstörung deutscher Kultur sage ich nichts. (DF: So ist es)

Wenn Her Gauland mir zuklatscht, brüskiere ich ihn. Ich will kein Beifall von rechts. (DF: Besser wäre: Danke, hoffentlich auch in anderen Fragen.)

Die soziale Marktwirtschaft unter Ludwig Erhard war richtig, so muß es sein.

Ich möchte, das die SPD wieder sozialdemokratisch wird, wie unter Willy Brandt.

Den FUNKEN habe ich öfters bekommen, aber ignoriere ihn. (DF: Nicht gesagt, aber so ist es)

Putin hat auf der Krim das Völkerrecht verletzt und die ukrainische Insel besetzt.

Über die 68er und Rudi Dutschke spreche ich nicht. (DF: Nicht gesagt, ist aber so.)

Ich habe Israel besucht und den Staat und seinen Gründern meine Ehre erwiesen.

Ich halte Vorträge über den Kapitalismus und schreibe darüber. Über Revolutionäre, wie Lenin, Mao, Castro u.a. spreche ich nicht groß. (DF: So ist es)

Ich will die Demokratie und Freiheit der Bundesrepublik gegen den allgemeinen Mainstream verteidigen.

Wir brauchen Mindestlöhne ! *Einwurf DER FUNKE: Führt zu höheren Preisen und wird wieder abgenommen !*

Mehr Geld für Bildung ! *Einwurf DER FUNKE: In diesem kapitalistischen System zur weiteren Ver-"bildung" !*

Da wird auf den Straßen von Wohltätigkeitskeisen für arme Kinder in den Kriegszonen Geld gesammelt. Ich empöre mich jedesmal ! Sie sollten lieber für den Frieden gegen die Nato auf die Straße gehen, damit Kinder in ihrer Heimat in Frieden leben können.

23

Südkorea hat begriffen, das es in den Fängen der USA dem Untergang geweiht ist, ermuntert durch Nordkoreas Friedenspolitik bereit ist, sich mit dem Norden näher zusammenzuschließen. Das wird in ganz Korea mit Freuden vernommen. Und Präsident Moon aus Südkorea wurde in Pjöngjang überaus herzlich von Partei und Volk empfangen.

Fernsehen ist das Spiegelbild der Gesellschaft. Überall, ob in Nordkorea oder hier, was gesendet wird, entspricht der Kultur des Landes. Oder, dem Niedergang und Zerstörung der Kultur. Ob Nachrichten, Talk-Shows, Comedys usw., alles wird zur Wichtigtuerei, übertriebener Berichterstattung, sensationeller Neuigkeit. Die Werbung mit ihrer aufdringlichen, suggestiven Vergewaltigung hat sich bereits bei allen wichtigen Sendungen durchgesetzt. So geht von den DarstellerInnen, eine Verblödung in die andere zu Verdummung über, ob in der Politik oder in der Unterhaltung.

Frau Merkel ist eine Wundermaschine. Sie hat eine außerordentlich gute gesundheitliche Konstitution. Ständig im Flugzeug von einem Land ins andere, von einem Büffet zum anderen, von einem nichtssagenden Gespräch zum anderen. Kaum noch Schlaf, aber immer so weiter. Der Steuerzahler finanziert es.

Die SPD schimpft auf Maaßen, der Mann muß weg. Diese edlen Menschen bei der SPD. Wäre der Verfassungsschutzmann von ihrer Partei und hätte sich ähnlich geäußert, sie hätten ihn verteidigt. Überall Parteiengozänke auf niedrigem Niveau.

In dem Café, wo ich oft sitze, kommen auch ein, zwei Antifa-Leute, um sich Kaffee im Becher zu holen. Sie hören, wie wir gegen Kapitalismus und Imperialismus reden, doch sie verziehen keine Miene, denn man redet nur mit Gleichgesinnten. Mir kommt die Antifa schon wie eine Geheimgesellschaft vor.

Ja, man redet so daher, wenn man alt wird, verschwindet die Lebenskraft und Energie. Und man will es nicht wahrhaben, denn der Geist ist fit wie zwanzig. Doch man spürt die Schwäche, vertippt sich ständig beim Schreiben und fühlt sich schwach, unruhig und hippelig.

I
N
E
T
W
A
S
O
G
E
Ä
U
S
S
E
R
T

Assad in Syrien ist ein
Verbrecher und muß weg!

PUPS

Nach neuesten Umfragen ist die AfD in Ostdeutschland stärkste Partei. Die Verunglimpfung in den Medien etc., Sachsen usw. als „Nazis“ zu brandmarken, hat die AfD weiter gestärkt. Hinzu kommt das Bewußtsein, in der DDR in Sicherheit gelebt zu haben und ein weniger verbreiteter Antikommunismus.

*

Der Handelskrieg verschärft sich zwischen USA und China. In der letzten Ausgabe des FUNKEN stand „Scheißt auf Sanktionen und Zölle“. Diese führen schließlich zum Krieg. China, Rußland, Iran u.a. sollten sich zu einem Wirtschaftsblock zusammenschließen, nur noch untereinander Export und Import zu machen, eine „andere“ Welt, antiimperialistisch. Das würde sie stabilisieren und dem Imperialismus schaden. Er braucht Öl und Bodenschätze, billig erworbene Importwaren usw.. In der Sowjetunion unter Stalin und China unter Mao, auch im kleinen Albanien, lebten die Völker in Frieden und produzierte nur für sich. Oder heute Nordkorea, trotz Sanktionen,

*

63 Prozent der Deutschen lehnen einen größeren militärischen Einsatz in Syrien ab. Die kriegslüsterne von der Leyen wartet sehnsüchtig auf einen Giftgasangriff, um mit der Bundeswehr zu „antworten“. Doch der kann nur von Assad-Feinden kommen, die damit durch die Nato Hilfe erwarten.

*

Sie quatschen beim „Phoenix-Presseklub“ wie eine Kaffeeklatschrunde an der Wirklichkeit vorbei, immer um das Jetzt und Heute der etablierten Politik, die man doch gerne behalten möchte. Daß eine neue Zeit und ein neues Denken kommt, haben sie nicht begriffen. Nein, für und gegen die CDU, CSU, SPD, es ist lächerlich was sie Sonntagsmittag verbraten. Und „Nachgefragt“ stimmen die meisten zu.

*

Wenn alles in der Polarität und Dualität besteht, Mao von der Einheit der Gegensätze spricht, ist auch Gott, wie imaginär wie ihn verstehen mögen, Teil dieses Gesetzes. Der Gegengott, den wir Teufel nennen, ist der Tod und die Zerstörung, er verhindert ein Paradies auf Erden, ist aber nicht fähig Gott als Gegenpart auszuschließen. So bleibt das Leben immer Sieger und kommt vor dem Tod, ohne ihn zu verhindern.

*

Kretschmann von den Grünen spricht von einer „schweren Krise“, alle Vertreter der „Wertegesellschaft“, so auch die Linken und Antifa, sagen, daß „unsere Demokratie“ in Gefahr sei. Es ist wie bei einer furchtbaren Krankheit, und als Antwort will man die Erreger, sagen wir mal, mit Salzsäure abtöten. Keiner spricht über die Ursachen, über den „Lebenswandel“ der herrschenden Politik. Und so mehr sie klagen, um so mehr aktivieren sie das Virus „Nazititis“. Wer aber selbst daran schuld ist, Kriege unterstützt, Waffen verkauft, sozial ungerecht handelt, die reichen Parasiten füttert und die Opfer ihrer Kriege ins Land holt, der soll sich nicht wundern, wenn eine „Krankheit“ ausbricht.

*

Ihm wird „Maaßlosigkeit“ vorgeworfen, wo er zu recht ein ständiges Fernsehfoto anzweifelte, um daraus zu schließen, es hätte eine „Hetzjagd“ in Chemnitz gegeben. Und wenn er einem AfD-Abgeordneten seine Ansicht äußerte ist das noch kein Verrat. Diese hätte er bei Gängebegegnungen auch einem SPD oder anderen Abgeordneten gegeben. Linke, SPD und GRÜNE empören sich „maßlos“ und zeigen sich als die „wahren Antifaschisten“. Sie sollten sich Bertolt Brecht hinter die Ohren schreiben, der dialektisch auf den einseitigen Antifaschismus antwortete. In Deutschland kannst du einen Pupst machen, man wird ihn als schweren Angriff auf die herrschenden Politik werten.

*

Die Einheitsfront der Demokraten, von der CDU bist zur Linkspartei, fördert die Polarisierung der „Antidemokraten“, wobei die Frage steht, was ist Demokratie, und wer sind Demokraten. Bertolt Brecht sagt, der Aufruf gegen den Faschismus ist nutzlos, wenn die gesellschaftlichen Zustände, die zu ihm führen, nicht angetastet werden. Mit anderen Worten, wenn die Linke, im Kampf gegen den Faschismus, sich zur Verteidigung des Systems versteht, um damit den Faschismus zu verhindern, ist sie auf dem Irrweg und fördert unbewußt den Faschismus.

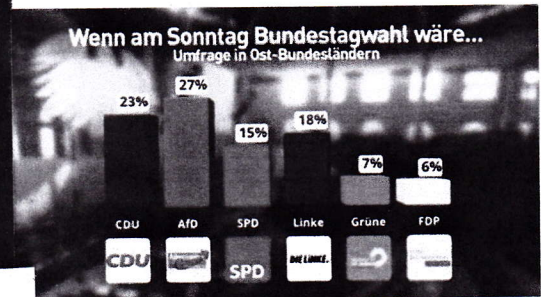
*

„ ES KANN IN EINEM AUFRUF GEGEN DEN FASCHISMUS KEINE **AUFRICHTIGKEIT** LIEGEN, WENN DIE GESELLSCHAFTLICHEN ZUSTÄNDE, DIE IHN MIT NATURNOTWENDIGKEIT ERZEUGEN, IN IHM NICHT ANGETASTET WERDEN. „

BERTOLT BRECHT

DER FUNKE: Für den Ausspruch von Bertolt Brecht – heute aktueller denn je – mögen ihn tausende Küsse gegeben.

Frappierende Entdeckungen unseres FUNKEN-Autors Hanno Borchert



Die Linkspartei auf Kurs in den Bayerischen Landtag:

Bevor wir mit Markus Söder regieren, ertränken wir uns in der Isar. Versprochen!

DIE LINKE.

www.die-linke-bayern.de

DER FUNKE: Nicht so voreilig! Tief gesunken seid Ihr bereits heute!

Wer von den Völkern nicht sprechen will, soll über die Menschen schweigen! (Henning Eichberg)



WIR SIND NICHT ALLE GLEICH
WIR SIND *Einzigartig*



Kommentiert DER FUNKE: Merkel die ewige Königin kann nur regieren, weil das Volk zu dumm ist, es ist eben der „Deutsche Michel“.

Bild links: Was Henning Eichberg (vor 3 Jahren verstorbener Nationalrevolutionär) sagt, und dazu die „Einzigartigen“ zeigt, ist wunderbar!

*

Die Nato – sprich auch Bundeswehr – betreibt im Baltikum an der Grenze zu Rußland Manöver, mit dem Vorwand, die Russen könnten wie auf der Krim diese Länder überfallen. Eine Lüge, da Rußland gegenüber Estland, Litauen und Lettland keine Ansprüche hat. Hier leben, nicht wie auf der Krim, überwiegend Russen, die wieder zu Rußland gehören wollten. Die Nato sagt, die baltischen Länder sind freiwillig der Nato beigetreten, aber seit wann erfüllt die Nato jeden Wunsch, wenn dieser der Nato durch einen Krieg gegen Rußland schaden kann.

*

NachWORT



Im September 2018 lief im ersten Fernsehprogramm der dreiteilige Dokumentar-Spielfilm „Krieg der Träume“ von Jan Peter und Frederic Goupil. Nach den Ereignissen von Chemnitz und Köthen, ein schauriges Nachspiel in unsicheren Zeiten, wo der Chef des Verfassungsschutzes Hans-Georg Maaßen gestürzt und befördert wurde.

Mir klingt noch die Parole in den Ohren, die wir jungen Rebellen 1968 riefen: „Kapitalismus führt zum Faschismus – Kapitalismus muß weg!“ Heute ist für viele junge Menschen der Faschismus eine Staffage, für andere, die sich eher links verstehen, wurden Nazis zum Hauptangriffsziel, so als sei die Zeit stehen geblieben. Der ANTIFA vor und nach der Nazizeit wurde der Name genommen, um ihn neu in unserer Zeit zum Kampf gegen alte und neue Nazis einzusetzen, doch in einer gut bürgerlichen und gesicherten Demokratie, wo die Schreckenskeller der Gestapo nur noch in Filmen zu sehen sind. So kann man schreien „Nazis raus!“ und wo keine sind muß man sie erfinden, um sich im Antifaschismus zu beweisen.

Die Medien sind voll von Geschehnissen, die die Gefahr heraufbeschwören. Da wird übertrieben, da werden Ängste verbreitet, da wird ein neuer Antisemitismus herbeigeredet. Mit weniger Hysterie würden alle bösen Erscheinungen kaum der Rede wert sein. Doch man tut alles, damit Judenhaß und Nazis sich verbreiten. Denn man braucht ein Schreckgespenst, um das herrschende kapitalistische System, welches immer mehr in die Krise gerät, zu verteidigen. Und so Gnade uns Gott, wenn stattdessen wieder die braune Pest hochkommt.

Der Film „Krieg der Träume“ hat das Grauen mit sadistischen Szenen deutlich gemacht. Nichts ist übertrieben, der deutsche Faschismus war der industrielle Mord. Die Bilder, die über das Fernsehen liefen, sollen Angst und Schrecken einflößen, und zwar in einer Zeit, wo die „Wertegesellschaft“ in Gefahr ist. CDU/CSU, SPD, FDP, GRÜNE und LINKE in einer Front!

Ich habe mich immer gegen das Klischee von „Gut und Böse“ gestellt und nach dialektischen Antworten gesucht, um einen neuen Faschismus entgegen zu wirken. In der kriegerischen Kampfposition zwischen Linken und Rechten, wird es keinen Sieg über den Faschismus geben; im Gegenteil, wird er sich dadurch fruchtbar entfalten. So muß man die Demagogie der Nazis entlarven, nicht indem man konträr gegensätzliche Antworten gibt, sondern jene der Nazis, wie z.B. „Nation“, „Patriotismus“ sozialistisch aufzeigen, und damit klar machen, daß ihr wahrer Inhalt nur links und nicht rechts verstanden werden kann. Das heißt, gleiche Begriffe, anderer Sinn und Inhalt. Den Menschen muß deutlich gemacht werden, was Leben und Tod für sie sein wird. Für mich persönlich verdoppelt sich die Schelte von rechts und „links“ angegriffen zu werden. *Dieter Schütt*

"Privilege, you know!"

"This is private property"



CAPITALISM

"It's the same!"

"Yes, you are the master"



FASCISM



SOCIALISM



Die Arbeiterklasse hat dazu die Macht!

ENTEIGNET

DIE MILLIARDÄRE

VON VW • DAIMLER • BMW • FORD • OPEL

© Internationaler Rat der KPD

Sie Wahrheit



Organ der Bezirksverwaltung Berlin der
Antimperialistischen Plattform Deutschlands
für Agitation und Volksaufklärung

Werbung

2018 (Juche 107)

(62) 4. Jahrgang



***Hört den revolutionären Auslandssender
„Stimme Koreas“ aus Pyongyang,
Hauptstadt der DVR Korea, in deutscher Sprache!***



***Bis 27.10.: 18⁰⁰ - 19⁰⁰, 20⁰⁰ - 21⁰⁰ und 21⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr MESZ
auf Kurzwelle (KW / SW) 9425 und 12015 kHz
ab 28.10.: 17⁰⁰ - 18⁰⁰, 19⁰⁰ - 20⁰⁰ und 20⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr MEZ
auf Kurzwelle (KW / SW) voraussichtlich 6170 und 9425 kHz***

Im Weltnetz unter: <http://vok.rep.kp/CBC/index.php?CHANNEL=9>

***Dank und Anerkennung für diese Stimme in tiefster deutscher Nacht
sie hat jedem fortschrittlichen Menschen sehr viel Kraft gebracht!
Sie wird uns weiter im Kampf treu begleiten,
wenn wir für die Zukunft unserer Heimat streiten!***

Antimperialistische Plattform Deutschland
Bezirksverwaltung Berlin
<https://aip-berlin.org>
<https://vorortanleitungen.wordpress.com>
Tel.: 0173/568 48 88 (mobil)